



Radfelder
Gemeinde

Feierung



Radfelder Musikantenadvent

zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Amtliche
Informationen für die
Gemeinde Radfeld

Ausgabe 17
Dezember 2015
Nr. 04



Dem Radfelder Kulturausschuss unter Obmann GV Fritz Fischler ist es wieder gelungen, mit viel Fingerspitzengefühl eine feierliche Stunde zum Einstimmen auf die Adventzeit zu gestalten. Bekannte Weisen, einfühlsame Musikstücke und auch schon fast in Vergessenheit geratene Lieder stimmten die zahlreichen Besucher auf die schönste Zeit im Jahr ein.

Den mitwirkenden Musikanten von der Hausmusik Hauser Wöll, dem Klarinettenquartett Radfeld, dem Duo Christoph und Sigrid, dem Radfelder Flötenduett, den „Glorreichen“, dem Ensemble Dornwald, der Anklöpflergruppe Radinger und der Volksschule Radfeld gelang es

dem Publikum eine nette, musikalische Stunde zu bieten.

Die aus dem Rundfunk allseits bekannte Moderatorin Martina Moser führte in ihrer netten Art durch das Programm. Dabei wurde sie bei einem Teil von MR Dr. Peter Erhart unterstützt, der eine besinnliche Geschichte vortrug. Zum Abschluss bedankte sich Bgm. Josef Auer bei den Mitwirkenden, beim Kulturausschuss und vor allem bei Obmann Fritz Fischler, für seine nunmehr fast 6-jährige, sehr engagierte Tätigkeit. Allen Radfelderinnen und Radfeldern wünschte er eine ruhige und besinnliche Adventzeit.

GR Elmar Fuchs



Liebe Radfelderinnen,
liebe Radfelder!

Die vorliegende Weihnachtsausgabe der Gemeindezeitung ist zugleich auch die letzte Ausgabe in dieser Gemeinderatsperiode. Kaum zu glauben, aber schon wieder sind 6 Jahre seit der letzten Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl vergangen. In der Zeit seit meinem Amtsantritt als Bürgermeister ist in der Gemeinde einiges geschehen. Sehr erfreulich ist neben dem sehr gut verlaufenen Abbau der Gesamtverschuldung und den umgesetzten Maßnahmen, die inzwischen sehr sachorientierte und nahezu friktionsfreie Zusammenarbeit im Gemeinderat,



Gemeindevorstand und in den Ausschüssen. An dieser Stelle ist es mir ein Bedürfnis, mich bei allen Mandatarinnen und Mandataren, die ohne einen Cent zu erhalten, sehr viele Stunden für ihre Arbeit im Sinne der Gemeinde eingesetzt haben, ganz besonders zu bedanken. Mein Dank gilt allen Radfelderinnen und Radfeldern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, sowie auch ausdrücklich all jenen, die in unseren Vereinen, Institutionen und sonstigen Körperschaften oder Einrichtungen immer wieder ihre Freizeit für die Dorfgemeinschaft einsetzen.

Ich wünsche euch allen eine Weihnachtszeit, die von Hoffnung auf eine menschliche, von Freude und Frieden getragene Zukunft erfüllt ist. Das, in Verbindung mit möglichst viel Gesundheit wünsche ich euch auch für das Jahr 2016. Gegenseitiges Vertrauen und Verständnis sollen uns für die Herausforderungen der kommenden Zeit bestärken.

Herzlichst
Euer Bürgermeister
Josef Auer

Weihnachten ist ja ein Fest des Friedens und der Besinnung. Es ist eine Zeit in der wir auch etwas mehr Zeit für uns selbst, aber auch für andere aufbringen sollten. So hoffe ich, dass möglichst viele von euch neben der Zeit für eine innere Einkehr über die Feiertage auch die Zeit finden, die Gemeindezeitung zu lesen um sich über das Gemeindegesehen zu informieren. Im Folgenden ein paar wichtige Punkte:

Bericht über wesentliche Punkte der Öffentlichen Gemeindeversammlung

Zur Öffentlichen Gemeindeversammlung am 28.10.2015 kamen viele Radfelderinnen und Radfelder in die Aula der VS Radfeld, um sich über das Gemeindegesehen zu informieren bzw. um auch selbst das Wort zu ergreifen. Hier nur ein paar wesentliche Informationen kurz zusammengefasst:

Entwicklung der effektiven Verschuldung (Stand immer per 31.12. des jeweiligen Jahres)

| | | | |
|------|----------------|------|----------------|
| 2003 | € 1.118.678,96 | 2009 | € 4.226.926,94 |
| 2004 | € 4.665.991,35 | 2010 | € 3.579.513,86 |
| 2005 | € 5.324.387,41 | 2011 | € 3.533.444,20 |
| 2006 | € 5.148.131,59 | 2012 | € 3.025.144,54 |
| 2007 | € 4.826.819,09 | 2013 | € 2.927.013,96 |
| 2008 | € 4.696.602,12 | 2014 | € 2.675.898,12 |

Gemeindeabgaben (Stand 2015) Vergleich mit anderen Gemeinden der Region

| Kindergartenbeitrag: | |
|----------------------|---------------------|
| Gemeinde | € für 1. Kind/Monat |
| Radfeld | 25,00 |
| Rattenberg | 25,00 |
| Kundl | 27,00 |
| Breitenbach | 30,00 |
| Kramsach | 36,00 |
| Reith i.A. | 36,34 |
| Brixlegg | 40,00 |
| Alpbach | 40,00 |
| Münster | 45,00 |
| Brandenberg | 45,00 |

| Hundesteuer: | |
|--------------|---------------|
| Gemeinde | € für 1. Hund |
| Breitenbach | 40,00 |
| Brandenberg | 45,00 |
| Rattenberg | 50,00 |
| Alpbach | 53,00 |
| Münster | 54,50 |
| Radfeld | 55,00 |
| Reith i. A. | 60,00 |
| Kundl | 70,00 |
| Brixlegg | 81,00 |
| Kramsach | 85,00 |

| Erschließungsbeitrag: | |
|-----------------------|---------------------------|
| Gemeinde | Erschließungskostenfaktor |
| Kundl | 2,00 % |
| Brixlegg | 2,40 % |
| Radfeld | 2,50 % |
| Brandenberg | 3,00 % |
| Breitenbach | 3,00 % |
| Alpbach | 3,05 % |
| Kramsach | 4,00 % |
| Münster | 5,00 % |
| Rattenberg | 5,00 % |
| Reith i.A. | 5,00 % |

Wasseranschlussgebühr:

| Gemeinde | € pro m ³ bzw m ² |
|---------------------|--|
| Kundl | 0,30 pro m ³ |
| Brixlegg | 0,52 pro m ³ |
| Radfeld | 0,80 pro m ³ |
| Kramsach | 1,00 pro m ³ |
| Münster | 1,00 pro m ³ |
| Breitenbach | 1,65 pro m ³ |
| Reith im Alpbachtal | 2,63 pro m ³ |
| Alpbach | 2,91 pro m ³ |
| Rattenberg | 2,00 pro m ² (ca. 0,71 m ³) |
| Brandenberg | 4,94 pro m ² (ca. 1,76 pro m ³) |

Wasserbenutzungsgebühr:

| Gemeinde | € pro m ³ |
|---------------------|----------------------|
| Radfeld | 0,45 |
| Brandenberg | 0,45 |
| Münster | 0,46 |
| Breitenbach | 0,50 |
| Kundl | 0,50 |
| Alpbach | 0,61 |
| Kramsach | 0,68 |
| Rattenberg | 0,70 |
| Reith im Alpbachtal | 0,71 |
| Brixlegg | 0,91 |

Kanalanschlussgebühr:

| Gemeinde | € pro m ³ bzw m ² |
|-------------|---|
| Radfeld | 3,00 pro m ³ |
| Kundl | 3,20 pro m ³ |
| Brixlegg | 5,40 pro m ³ |
| Brandenberg | 5,41 pro m ³ |
| Alpbach | 5,41 pro m ³ |
| Kramsach | 5,41 pro m ³ |
| Reith i. A. | 5,43 pro m ³ |
| Breitenbach | 5,50 pro m ³ |
| Rattenberg | 4,00 pro m ² (ca. 1,43 pro m ³) |
| Münster | 16,23 pro m ² (ca. 5,79 pro m ³) |

Kanalbenutzungsgebühr:

| Gemeinde | € pro m ³ |
|---------------------|----------------------|
| Radfeld | 1,72 |
| Kundl | 1,75 |
| Rattenberg | 2,083 |
| Münster | 2,115 |
| Alpbach | 2,12 |
| Brandenberg | 2,12 |
| Kramsach | 2,12 |
| Breitenbach | 2,20 |
| Reith im Alpbachtal | 2,23 |
| Brixlegg | 2,43 |

Nettoaufgaben für Kulturausschussveranstaltungen

| | | | | | |
|--------|-----------|--------|-----------|--------|----------|
| 2005 € | 10.391,45 | 2009 € | 14.862,60 | 2012 € | 4.444,11 |
| 2006 € | 11.393,55 | 2010 € | 7.979,76 | 2013 € | 9.987,55 |
| 2007 € | 12.666,76 | 2011 € | 8.544,49 | 2014 € | 8.592,93 |
| 2008 € | 11.134,71 | | | | |

Wortwörtlicher Auszug aus der letzten Gebarungs- und Verwaltungsprüfung durch die BH Kufstein

- Ein Vergleich der Nettoüberschüsse der letzten 10 Jahre zeigt die Entwicklung der frei verfügbaren Mittel, welche in unmittelbarem Zusammenhang mit den Darlehensverpflichtungen für den Bau des Gemeindezentrums im Jahr 2005 einen deutlichen Einbruch erlebt haben.
- konnten ab dem Jahr 2010 die durchschnittlich frei zur Verfügung stehenden Finanzmittel wieder deutlich gesteigert werden, trotz neuer Darlehensaufnahmen (hauptsächlich für die Wasserversorgung). Dies lässt sich u.a. auf die Ausnutzung verschiedener Einsparungspotentiale innerhalb der Gemeinde zurückführen.
- Bei der Finanzkraft liegen wir im Bezirk an 6. Stelle
Bei den frei verfügbaren Mitteln aus laufender Gebarung an 16. Stelle
Bei der Belastung durch Schuldendienstleistungen an 3. letzter Stelle

Straßen- Komplettanierungen mit Wasserleitungsaustausch u. Kanalsanierungen

- Wegverlegung bei Firma Nothegger-Tanzer
- Errichtung der Kalkgasse Neu
- Straße Rosengarten bis Lutterotti/Gföllner nach Pestsäule
- Weg entlang Wald ca. 1,5 km
- Straße Meusburger-Lochbiehler-Bahnhof
- Verbindungsweg Kirchfeld - Innstraße,
- Weg zu Hintner – Laiminger



Ausbesserungsarbeiten

[auch mit Gewährleistungen verschiedener Firmen!]

- Entlang dem Bahnweg in der Siedlung
- Entlang der Dorfstraße auch mit Ausgießen, Gullieinläufe, Kanaldeckel
- Entlang dem Bahnweg ab FF Haus Richtung Ost und West
- Dorfstraße Bereich Gassner Wirt



- Vor dem Kindergarten
- Abbiegespur Haupteinfahrt und Unterführung
- Wirtschaftsweg bei „David Häusl“ (vor Maukenbach)
- vor Kiosk, etc.



Ausbau bzw. Verbesserungen der Straßenbeleuchtung

- Unterdorf
- Meusburger (Glashütte)
- Kalkgasse
- Bei Hotel Sonnhof
- Stolzengasse
- Viehgasse Neu
- Bei Gasthof Rangger,
- Haltestelle Maukenbach, etc.

Volksschule

- Ankauf Container
- Umbaumaßnahmen: 2 Klassenräume und Bücherei
- Sehr umfangreiche Investitionen in neue Schulmöbel, EDV Ausstattung, Umstellung auf Nachmittagsbetreuung, etc.
- Feuerwehrschtzzone mit Parkordnung und Einbahnregelung



Negative Kommunalsteuerentwicklung

Die Entwicklung der Kommunalsteuereinnahmen ist leider negativ, so werden wir im kommenden Jahr ca. € 250.000,- bis € 280.000,- weniger einnehmen.

Gefahrenzonenplan – Hochwasserschutz - Wasserverband

[Dazu verweise ich auf meinen ausführlichen Bericht in der Gemeindezeitung Ausgabe März 2015]

Seit diesem Bericht hat es mehrere sogenannte Hochwasserschutz Planungstreffe gegeben und es wurde vom Land eine Exkursion nach Vorarlberg zum dortigen Wasserverband „Ill-Walgau“ organisiert. In den Medien werden diese Planungstreffe immer wieder als Sitzungen des Planungsverbandes bezeichnet. Das ist unrichtig, weil es noch (länger nicht) keinen Planungsverband oder Wasserverband (wie immer man ihn dann auch nennt) gibt. In diesen Planungstreffe wird lediglich (bisher waren die 7 Gemeinden Brixlegg, Rattenberg, Radfeld, Kramsach, Breitenbach, Kundl und Wörgl mit jeweils 3 bis 4 Gemeindefraktoren vertreten, nunmehr ist auch die Gemeinde Angath vom Land eingeladen

worden) über alle möglichen Fragen diskutiert bzw. werden die Teilnehmer von den Experten über anstehende Fragen informiert. Diese Planungstreffe haben aber nur Informationscharakter und sind kein beschlussfassendes Gremium!

Wenn z.B. berichtet wird, dass LHStv. Josef Geisler gesagt habe, „dass es schon einige Diskussionen gebraucht habe, um die Gemeinden im Unterinntal zu überzeugen, dass der Hochwasserschutz nur gemeindeübergreifend geht“, so ist das natürlich nicht wirklich ernst zu nehmen. Die Gemeindevertreter wissen sehr genau, „was los ist“! Wir in Radfeld müssen leider allerdings auch wissen, dass wir laut dem neuen Gefahrenzonenplan 54% der Retentionsflächen der 7 Gemeinden von Brixlegg bis Wörgl (Kundl 43%) zur Verfügung

stellen müssten!! Das lehnen wir weiterhin entschieden ab! Wir sind weiterhin für eine Verbesserung des Hochwasserschutzes für unser verbautes Gemeindegebiet (und auch der anderen Gemeinden), aber wir verlangen u.a.:

- Auch andere Gemeinden müssen einen Teil der notwendigen Retentionsflächen zur Verfügung stellen, sodass unser Retentionsgebiet erst östlich des Maukenbaches beginnt.
- Vor der Bildung eines Wasserverbandes muss es nachvollziehbare Entschädigungsberechnungen (sowohl für die Grundeigentümer als auch für die Gemeinde) für schließlich zufriedenstellende Entschädigungen geben
- Neben einem wirksamen Hochwasserschutz für das verbaute Gemeindegebiet (die Planung dafür muss auch vor Verbandsgründung nachvollziehbar in den wesentlichen Eckpunkten ausgearbeitet vorliegen) braucht es auch einen nachvollziehbaren Schutz für die betroffenen Einzelgehöfte.
- Es kann nicht sein, dass Gemeinden überhaupt keine Retentionsflächen stellen und auch nicht entsprechend zur Kasse gebeten werden, dafür aber in der Vergangenheit durch das Zulassen von Baumaßnahmen in stark hochwassergefährdeten Gebieten gewaltige finanzielle Vorteile lukriert haben. (Vergleiche auch „sektorales Fahrverbot durch Kundl“ auf einer Straße, die ursprünglich eine Umfahrungsstraße von Kundl war. Wir leiden aber an dem sekt. Fahrverbot, weil unsere Gewerbestandorte dadurch natürlich unattraktiver geworden sind....., siehe Kommunalsteuerentwicklung!)
- Vor der Gründung eines Hochwasserverbandes braucht es eine Festsetzung der Stimmanteile der jeweiligen Gemeinden, die in Relation zu den zur Verfügung gestellten Retentionsflächen stehen müssen. Außerdem müssen jene Gemeinden, in denen schließlich durch die erfolgenden Hochwasserschutzbauten bzw. -Maßnahmen bestimmte verbaute bzw. im Ortsgebiet liegende Flächen nicht mehr in der Roten Zone liegen, werden, einen adäquaten Beitrag an jene Gemeinden leisten, die diesen Vorteil durch die Retentionsflächen ermöglichen.
- Es braucht detaillierte Berechnungen aus denen hervorgeht, wieviel Retentionsflächen, mit welcher

Überflutungshöhe, mit wieviel m³ Wasservolumen, mit welchen Kosten für die jeweiligen Hochwasserschutzbauten (Maßnahmen), etc. zu rechnen sein wird. Erst dann kann man an eine Wasserverbandsgründung heranschreiten. So war es ja übrigens auch bei dem Wasserverband in Vorarlberg, der uns ja als Musterbeispiel vorgestellt wurde. Dort standen auch bereits vor der Gründung die wesentlichen Eckpunkte fest. Wir können auf alle Fälle kein „Katz im Sack Spiel“ zum Nachteil unserer Gemeinde und unserer Bevölkerung machen.

Mittlerweile zeigt sich in den Hochwasserschutz Planungstreffs, dass der Radfelder Widerstand (gemeinsam mit Kundl) nicht ganz „umsonst“ war bzw. ist. Nunmehr wird nämlich seitens des Landes auch für Kramsach ein höheres Retentionsvolumen angegeben (warum dies nicht schon immer so angegeben wurde entzieht sich meiner Kenntnis und verstehe ich auch nicht) und auch in Angath soll es (neue) Retentionsräume geben. In Wörgl sind Retentionsräume laut den Landesexperten nicht möglich, was den Wörgler Vizebürgermeister dazu bewogen gegenüber einem Lokalmedium zu sagen: „Wir sind die Ersten, die eine Fläche hergeben, wenn es möglich wäre.“ Solche Aussagen sind nach meinem Dafürhalten nicht in die Kategorie „ernsthafte Gespräche“ einzuordnen. In Wörgl könnte nämlich (angeblich) das Wasser aus dem Retentionsraum nach einem Hochwasserereignis bedeutend schlechter abgepumpt werden wie bei uns und in Kundl. Es konnte von den Experten aber noch nicht restlos erklärt werden, warum dies bei uns „so gut funktionieren würde und in Wörgl gar so schlecht bis gar nicht.“

Beim letzten HW-Planungstreff wurde vom Land der Start von Detailplanungen angekündigt, aber nicht vom Planungsverband (den es ja nicht gibt) beschlossen, so wie diesbezüglich Bgm. Kollege LA Margreiter in einer Tageszeitung zitiert wurde.

Weil einerseits die Berichterstattung in den lokalen Medien (in einem Medium kommen wir mehr oder weniger gar nicht vor) über die Radfelder Situation in dieser Frage wenig umfangreich ist und eben, wie schon an einigen Beispielen angeführt auch inhaltlich in einigen Punkten unrichtig ist, werde ich diesen Beitrag auch an die lokalen Medien schicken.

Bgm. Josef Auer

Betreubares Wohnen – Haus der Generationen in Radfeld



Bei der Gemeinderatssitzung am 19.11.2015 wurde der Beschluss gefasst, dass wir in Radfeld das Projekt „Betreubares Wohnen – Haus der Generationen“ umsetzen werden. Gebaut wird das Haus von der Baugenossenschaft Frieden, geplant vom Architekturbüro Wurzer Nagel ZT – GmbH aus Rattenberg. Beabsichtigt sind 18 kleinere Wohneinheiten für „Betreubares Wohnen“ mit jeweils ca. 40 bis 50 m² und 10 mittelgroße Wohneinheiten für Jungfamilien. Außerdem wird es einen „Öffentlichen Bereich“ im Parterre geben, der ca. zur Hälfte von der Gemeinde finanziert wird. In diesem öffentlich zugänglichen Bereich (WC, Küche mit Mehrzweck-, bzw. Bewegungsraum) entsteht die Möglichkeit für Veranstaltungen und Treffen aller Art. Dies wird dazu führen, dass speziell für die älteren Bewohner das Haus mit Leben aus unserer Gemeinde, aber auch durch sonstige Besucher gefüllt wird. Damit haben wir dann auch für die weitere Zukunft ausreichende Räumlichkeiten für unsere Pensionisten bzw. Seniorenvereine, die natürlich „das Füllen mit Leben“ unterstützen werden.

Alle Wohnungen werden von der Baugenossenschaft Frieden zur Miete (zu

einem möglichst günstigen Preis) angeboten werden. Ein Planungsentwurf liegt bereits vor, die genaue Detailplanung wird noch in Abstimmung mit dem eigens eingerichteten Beirat (Bgm. und Gemeindefraktare, Vertreter der Pfarre, Sozialsprengel Brixlegg, Baugenossenschaft Frieden, Architektenteam, Vertreter des öffentlichen Lebens aus Radfeld) und schließlich mit dem Gemeinderat erfolgen.

Geplant ist der Baubeginn für November 2016 und der Bezugstermin im Frühjahr 2018.

Derzeit gibt es in Brixlegg die Einrichtung einer „Tagesbetreuung“, die kapazitätsmäßig noch nicht voll ausgelastet ist. Laut dem Strukturplan Pflege des Landes und auch nach Abschätzung der Situation durch den Sozialsprengel Brixlegg wird aber in einigen Jahren die Kapazität erschöpft sein. Daher planen wir 2 Wohnungen im Parterre so zu gestalten, dass wir diese dann bei gegebener Notwendigkeit mit möglichst geringem Aufwand zu einer Tagesbetreuung (u.a. mit behindertengerechter Badewanne) umgestalten können.

Bgm. Josef Auer

Inhalt

- Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters
- Der Bürgermeister berichtet
- Öffentliche Gemeindeversammlung
- Gefahrenzonenplan/Hochwasserschutz
- Betreubares Wohnen in Radfeld
- Berichte aus dem Gemeinderat
- Ansprechpartner in der Gemeinde
- Tauschmarkt
- Goldene Hochzeiten
- Sommerbetreuung 2015
- Ausbau der Waldpädagogik
- Blumenschmuckausflug 2015
- Informationen vom Bauhof
- Was ist los in Radfeld
- Standesfälle/Jubilare
- Blutspendeaktion
- Bibliotheken News
- Aus unserer Pfarrgemeinde
- Bricciusmarkt
- Information Reisepass
- Achtung Taschendiebe
- Heilkraft aus der Natur
- Tag des Apfels
- Berichte Kindergarten Radfeld und Rattenberg
- Berichte VS Radfeld
- Berichte NMMS Rattenberg
- Jahreskonzert Stadtmusikkapelle
- Familiengrillen
- Kinderbetreuungs-Stammtisch
- Aus der Chronistenecke
- 2. Radfelder Dorfmarkt
- Dorfmeisterschaft Stockschießen
- Sammler in Tirol
- Freiwillige Feuerwehr Radfeld
- Staatsmeisterschaft Heli
- Kickboxen
- Umweltplattform Tiroler Unterland
- Weihnachtswünsche des Gemeinderates
- Kufsteiner Stadttheater

Berichte aus dem Radfelder Gemeinderat

Gemeinderatssitzung
vom 24.09.2015

Auf einen Blick

⇨ Bericht des Bürgermeisters

- Der Bürgermeister berichtet, dass er von Landesfeuerwehrinspektor DI Alfons Gruber im Auftrag von LHStv. Josef Geisler die schriftliche Zusage erhalten hat, dass ein entsprechender Betrag der Fördermittel für das neue TLF für die FF Radfeld bereits 2016 überwiesen werden wird.
- Der Bürgermeister berichtet, dass inzwischen die notwendigsten Reparaturen an den Netzen beim Hauptplatz und beim Trainingsplatz vom Bauhof erledigt wurden. Welche Arbeiten und in welchem Umfang im nächsten Jahr durchgeführt werden sollen, muss dann im Zuge der Budgetbesprechungen geklärt werden.
- Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte sich bzgl. des Vergabemodus für die weiteren 23 Wohnungen (Baubeginn Spätherbst 2015) der NHT zu machen. Er wird diesbezüglich zur gegebenen Zeit das schon bei der letzten Vergabe bestehende Gremium zu einer Beratung einladen.

⇨ Grundsatzbeschluss für das Projekt „Betreubares Wohnen“

Der Bürgermeister informiert, dass er zu diesem Tagesordnungspunkt heute keinen Beschlussantrag stellen wird, da die Angelegenheit noch nicht so weit ist. Dies war jedoch zum Zeitpunkt der Erstellung der Tagesordnung noch nicht klar.

Inzwischen war er mit Herrn Dir. Härting von der Gesellschaft Frieden und mit Arch. Wurzer als Planer sowohl bei Landesrat Tratter als auch bei Landesrat Tilg, allerdings sind noch einige Fragen in dieser Angelegenheit offen (dazu gibt es auch einen ausführlichen Mailverkehr).

Er lädt den Gemeinderat zu einer Präsentation und Projektvorstellung durch Arch. Wurzer und Dir. Härting am Donnerstag, den 8.10.2015 um 20.00 Uhr ein.

⇨ Vorlage und Besprechung des Prüfberichtes des Landesrech-

nungshofes zur Querschnittsprüfung Kinderbetreuung

Der Bürgermeister erinnert an die bisherigen Berichte in dieser Angelegenheit und fasst nochmals kurz zusammen:

Der Landesrechnungshof führte von August 2014 bis Februar 2015 eine „Querschnittsprüfung Kinderbetreuung in Tiroler Gemeinden“ durch und zwar in den Gemeinden Ampass, Reith b. Kitzbühel, St. Anton a.A., Terfens und Radfeld.

Das Prüfungsziel dieser Querschnittsprüfung war die Untersuchung der Organisation sowie die Einnahmen- und Ausgabenstruktur der Kinderbetreuung in den ausgewählten Gemeinden. Von besonderem Interesse war die Bewertung der Erreichung der gesetzlichen Zielvorgaben der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Weitere Schwerpunkte stellten das Personal und die Finanzierung der Kinderbetreuung dar. Insgesamt hat die Gemeinde Radfeld bei dieser Überprüfung sehr gut abgeschnitten.

Beschluss:

Nach Vorlage des Berichtes und nach ausführlicher Besprechung beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Bericht und insbesondere auch die zit. Stellungnahme der Gemeinde zum vorläufigen Bericht vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

⇨ Vergabe der Winterdienstarbeiten (Schneefräsen und Transport) für die Wintersaison 2015/2016

Der Bürgermeister legt dem Gemeinderat das Angebot des MR-Service Tirol, Büro Kufstein, vom 17.09.2015 vor und berichtet, dass die Fa. Graf, Alpbach, die ebenfalls zur Anbotsstellung eingeladen wurde, auf die Abgabe eines Angebotes verzichtet hat (da man die Gemeinde Alpbach betreut und daher eine optimale Betreuung von Radfeld nicht garantieren kann).

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die ausgeschriebenen Winterdienstarbeiten 2015/2016

an die Fa. Maschinenring Service Tirol reg. GmbH auf Grundlage des vorliegenden Angebotes vom 17.09.2015 zu vergeben.

⇨ Ansuchen des Herrn Markus Gasteiger um Genehmigung zur Benützung von Gemeindegewegen für Reitzwecke

Der Bürgermeister verliest das betreffende Ansuchen vom 16.09.2015. Herr Gasteiger teilt mit, dass er mit Beginn Sommer 2016 beim Franzenhof die Realisierung eines „Aktiv-Pferdestalles“ mit 15 bis 20 Einstellern plant. Dafür wären auch Möglichkeiten für Ausritte notwendig. Er ersucht daher den Gemeinderat um Zustimmung für die Benützung verschiedener Wege, insbesondere im Bereich Maukenbach bzw. Maukenwald und im Bereich der Wirtschaftswege entlang des Entwässerungsgrabens.

Er verweist darauf, dass er um eine konstruktive und einvernehmliche Lösung bemüht ist und verweist u.a. auf folgende Punkte:

- Haftungsausschluss der Gemeinde im Schadensfall (Aufnahme versch. Punkte im Einsteller-Mietvertrag wie Fixierung der Wege mit Skizze und Haftpflichtversicherung aller Vertragspartner)
- Pferdemitentsorgung (Reinigung der benützten Wege nach jedem Ausritt ebenfalls vertraglich vereinbart)
- Wegerhaltung (Herr Gasteiger erklärt sich bereit für die Abnutzung der Wege einen „Benützungsobulus“ pro Pferd zu leisten)
- Überwachungsmöglichkeit (durch Kennzeichnung der Pferde mit Nummern)

In der folgenden Diskussion wird vom Gemeinderat auf verschiedene Probleme hingewiesen, insbesondere auf zu erwartende Interessenskonflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern (Radfahrer, Inlineskater, Traktoren, LKW). Außerdem wird darauf verwiesen, dass der Großteil der genannten Wege im Bereich

Maukenwald durch Privatgründe führt und bei vielen Wegen ein „allg. Fahrverbot – ausgen. Anrainer“ besteht. Auf Grund der komplexen Problematik wird die Angelegenheit auf Vorschlag des Bürgermeisters auf die nächste Sitzung vertagt. Inzwischen besteht die Möglichkeit auf Abklärung verschiedener Unklarheiten. Auch der Landwirtschaftsausschuss hat in der Zwischenzeit die Möglichkeit, sich mit der Angelegenheit zu befassen.

⇒ Förderung von Saisonkarten für einheimische Kinder u. Jugendliche bzw. Familien in der Wintersaison 2015/2016

Beschluss:

Die Gemeinde Radfeld fördert auch in der kommenden Schisaison Kinder und Jugendliche mit dem Hauptwohnsitz in Radfeld von 6 bis 18 Jahren (bis einschl. Jg. 1997) beim Kauf einer Saisonkarte innerhalb von Tirol mit einem Betrag von € 30,- pro Kind bzw. Jugendlichen. Die Förderung wird auch für Karten im Rahmen von Familiensaisonkarten gewährt und ist beim Gemeindeamt unter Vorlage bzw. Nachweis der Rechnungen zu beantragen.

⇒ Anträge, Anfragen, Allfälliges

- Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat von einem mündlichen Ansuchen von Gudrun Laimgruber zur Aufstellung von 2 Straßenhöckern (auf eigene Kosten).
- Nach kurzer Beratung wird das Ansuchen mit dem Hinweis abgelehnt, dass sich der betreffende Bereich in einer „30-km-Zone“ befindet und bzw. vor allem auch wegen etwaiger Beispielfolgen.
- Der Bürgermeister berichtet von Beschlüssen des Hauptschulverbandes infolge falscher Aufteilung und Verrechnung von Heizkosten. Es wurde festgestellt, dass die Heizkosten für die Räumlichkeiten der Musik (Probeklokal), der Bücherei und des Archivs fälschlicherweise immer an den Verband verrechnet worden sind.

- Der Bürgermeister berichtet, dass es im Rahmen der Nothburgafeier bei der anschließenden Agape zu Unstimmigkeiten gekommen sei, weil die Musikkapelle beim Dopolavoro war, während die übrigen teilnehmenden Vereine vorbereitete Imbisse (Brötchen) bei der Agape bekamen.

Laut seinen inzwischen eingeholten Informationen kam dies deshalb zustande, weil die Musikkapelle bei Beginn der Agape noch eine Zeit lang zu spielen hatte. Da befürchtet wurde, dass für die Musikkapelle zu wenig übrigbleiben würde, hat der Obmann der Musikkapelle im Vorfeld mit dem Rattenberger Bürgermeister vereinbart, dass die Musikkapelle dann zur Verköstigung ins Dopolavoro gehen soll.

Der Bürgermeister erklärt, dass er sich prinzipiell nicht in Rattenberger Angelegenheit einmischt, dass er aber in Zukunft sich dahingehend einbringen wird, dass alle (Radfelder) Vereine gleich behandelt werden. In dieser Angelegenheit wurde er nämlich im Vorfeld nicht kontaktiert.

GV Friedrich Fischler erörtert anschließend als Obmann der Musikkapelle nochmals das Zustandekommen dieser Vorgangsweise.

GV Friedrich Fischler bedankt sich im Namen der Musikkapelle Rattenberg-Radfeld nochmals für die Auszahlung der Sondersubvention in der Höhe von € 10.000,- zum Ausbau der WC Anlagen am Schlossberg. Er erklärt, dass mit dem baubehördlich ordnungsgemäß genehmigten Bauvorhaben inzwischen begonnen wurde. Entgegen verschiedenster Falschmeldungen und Gerüchte handelt es sich dabei also um keinen „Schwarzbau“ und auch die dazu erhaltenen Subventionen werden zweckgemäß verwendet.

Zudem dementiert GV Friedrich Fischler auch noch unrichtige Meldungen hinsichtlich der Reparatur eines Saxophones.

Eure Ansprechpartner in der Gemeinde



Amtsleitung

Peter Hausberger
05337/63950-14
amtsleiter@radfeld.tirol.gv.at



Bauamt

Hannes Mayr
05337/63950-16
bauamt@radfeld.tirol.gv.at



Bauamt/Bürgerservice

Maria Drexler-Kreidl
05337/63950-27
bauamt2@radfeld.tirol.gv.at



Finanzverwaltung

Hannes Schweiger
05337/63950-12
buchhaltung@radfeld.tirol.gv.at



Meldeamt/Bürgerservice

Waltraud Seiwald
05337/63950-11
meldeamt@radfeld.tirol.gv.at



Meldeamt/Bürgerservice

Sabine Wöll
05337/63950-15
gemeinde@radfeld.tirol.gv.at



Allgemeine Verwaltung/ Bürgerservice

Nadine Karg
05337/63950-20
sekretariat@radfeld.tirol.gv.at



Waldaufseher

Reinhold Winkler
05337/63950-17
waldaufseher@radfeld.tirol.gv.at



Bauhofleiter

Peter Ostermann
0664/569 55 27
bauhof@radfeld.tirol.gv.at

Parteienverkehr

| | |
|--------|-------------------------------------|
| Mo | 08.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr |
| Di, Mi | 08.00 - 12.00 Uhr |
| Do | 08.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr |
| Fr | 08.00 - 12.30 Uhr |



Ein Teil des Teams vom Radfelder Tauschmarkt

Foto: Klaus Madersbacher

Beliebter Tauschmarkt in Radfeld

Der Radfelder Tauschmarkt bietet vielen Familien wirklich Brauchbares und Nützlichendes zu extrem günstigen Preisen. So finden z.B. Spielsachen, Kinderbekleidung, Sportartikel, etc. vielfach in einem sehr guten Zustand und teils völlig neuwertig, reißenden Absatz.

Organisiert und durchgeführt hat den heurigen Herbst-Tauschmarkt der Kindergarten Rattenberg und die Pfarre Rattenberg/Radfeld in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Radfeld. Pünktlich um 14:00 Uhr

wurde das Tor zum „Marktplatz“ im überdachten und beheizten Veranstaltungszentrum mit rund 1.500 Artikeln geöffnet und nach kürzester Zeit war in bestimmten Abteilungen an ein Durchkommen nicht mehr zu denken.

Den kleinen Verkaufserlös teilen sich der Kindergarten Rattenberg und die Pfarre. Das Geld findet in der Kinder- und Jugendarbeit eine sehr gute Verwendung. Die Gemeinde selbst arbeitet selbstverständlich absolut kostenlos.

Bgm. Josef Auer

Goldene Hochzeiten

Ende Oktober konnte die Gemeinde gemeinsam mit Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Herbert Haberl in der Pizzeria PapaCanio (der Chef Hysein Can hat für uns eigens am Ruhetag aufgesperrt – herzlichen Dank dafür!) die Jubelpaare Elisabeth u. Wolfgang Koschatzky sowie Erna u. Hans-Peter Winkler zur Feier der Goldenen Hochzeit begrüßen.

BH-Stv. Dr. Haberl überreichte die Jubiläumsgabe des Landes, überbrachte die Glückwünsche sowie den Dank des Landes Tirol und fand auch sehr treffende und gehaltvolle, allgemeine Worte für die Jubilare. Bürgermeister Mag. Josef Auer bedankte sich bei Dr. Haberl für sein Kommen und auch für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft Kufstein, was für die gesamte Gemeinde insgesamt sehr wichtig ist. In seinen Worten nahm der Bürgermeister u.a. auch Bezug auf die Wichtigkeit der Ehe und der Familien in der dörflichen und gemeindlichen Struktur. Außerdem bedankte er sich bei allen Paaren für ihre



Erna und Hans Peter Winkler sowie Elisabeth und Wolfgang Koschatzky mit BH-Stv. Dr. Herbert Haberl und Bgm. Mag. Josef Auer

Leistungen, die sie in ihrem Leben auch für die Allgemeinheit in unserer Gemeinde erbracht haben. Bei ausgezeichnetem Essen gab es ein gemütliches und unterhaltsames Beisammensitzen. Wir wünschen den beiden Jubelpaaren seitens der Gemeinde noch möglichst viele gesunde und glückliche Jahre bei uns in Radfeld.

Bgm. Josef Auer



Die Kinder mit der Leiterin Melanie Gasteiger sowie Frau Paula Hanser im Gemeindeamt

Sommerbetreuung 2015

Am Ende der Sommerbetreuung kam die Leiterin Melanie Gasteiger mit Frau Paula Hanser und einigen Kindern ins Gemeindeamt auf Besuch. Dabei brachten sie ein schönes, von den Kindern angefertigtes Erinnerungsgeschenk mit, das wir im Parterre des Gemeindeamtes aufgehängt haben. Danke für das Engagement in der Betreuungsarbeit, für den Besuch und die lieben Wünsche.

Bgm. Josef Auer

Ausbau der Waldpädagogik im Gemeindewald

Der Waldpädagogikplatz wird derzeit um eine weitere, schon länger angedachte Ausbaumaßnahme bereichert. Für diesen Zweck wird eine der Mühlenruinen im Gemeindewald aufgemauert und mit einem Dach eingedeckt. Dies hat für die beliebten und lehrreichen Schul- bzw. Kindergartenführungen, die von unserem Waldaufseher durchgeführt werden, mehrere Vorteile. Einerseits ist dadurch eine bessere Wetterunabhängigkeit gegeben und die im Gebäude eingebaute offene Feuerstelle wird garantiert eine weitere Aufwertung des Führungsprogramms darstellen.

Darüber hinaus ist es ein weiterer Schritt um unseren Kindern einen Teil der Radfelder Geschichte näher zu bringen. Früher wurde nämlich von den Radfelder Bauern nicht unerheblich viel Getreide (Weizen, Roggen, Gerste, Mais, ...) angebaut und für den Eigengebrauch (Mensch und Tier) gemahlen. Entlang des Maukenbaches wurden dazu einige Mühlen jeweils von mehreren Bauern gemeinsam betrieben. Schon Mitte des 19. Jhd. war ein „Maukenmüller“ als Steuerpflichtiger auf der Steuerliste angeführt.

Mein Dank gilt vor allem unserem Waldaufseher Reinhold Winkler, der sich in Sachen Waldpädagogik sehr stark engagiert, unserem Bauhofteam mit Bauhofleiter Peter Ostermann für die Mithilfe bei allen möglichen Baumaßnahmen, der FF Radfeld für die diversen immer wieder anfallenden Transporte sowie dem Maurerduo Edi Klingler und Andreas Wiener. Ganz herzlich danken möchten wir auch Siegfried Pawlak sowie Manfred und Oswald Winkler, die immer wieder spontan und unentgeltlich bei diesem Projekt mithelfen.

Bgm. Josef Auer



Blumenschmuckausflug 2015



Eine der beiden Gruppen bei der Stadtführung

Der heurige Blumenschmuckausflug (organisiert von der Gemeinde Radfeld, die Kosten tragen Gemeinde und TVB je zur Hälfte) führte uns nach Traunstein, Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises in Bayern, wo wir durch eine kurze Stadtführung einen guten Überblick über die geschichtsträchtige Entwicklung dieser Stadt erhielten. Bis zum Ausgang des Mittelalters war Salz, das „weiße Gold“, für Traunstein der Wirtschaftsfaktor schlechthin. Über Traunstein

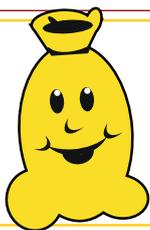
und Wasserburg wurde das in Reichenhall gewonnene Salz nach München transportiert. Im Anschluss an die sehr interessante Führung (auf 2 Gruppen verteilt) konnten alle noch durch die Altstadt bummeln und auch in einem der Kaffeehäuser etwas Gutes genießen. Auf der Heimfahrt machten wir Halt in Ebbs zu einem gemütlichen und ausgezeichneten Abendessen im Gasthof Sattlerwirt.

Bgm. Josef Auer

Öffnungszeiten des Recyclinghofes während der Weihnachtsfeiertage

Ersatztermin für Fr. 25.12.2015 ist **Montag, der 28.12.2015 - 08.00 - 19.00 Uhr**

Ersatztermin für Fr. 01.01.2016 ist **Donnerstag, der 31.12.2015 - 08.00 - 13.00 Uhr**



Ausgabetermine gelbe Säcke - Jahresmenge 2016 beim Recyclinghof der Gemeinde

Freitag, 08. Jänner 2016 08.00 - 19.00 Uhr

Freitag, 15. Jänner 2016 08.00 - 19.00 Uhr

Diese Termine sind UNBEDINGT EINZUHALTEN!

Christbaumabholung

Wie bereits in den letzten Jahren, werden auch heuer an folgenden Terminen die Christbäume von der Gemeinde Radfeld kostenlos eingesammelt und entsorgt:

Donnerstag, 07. Jänner 2016 ab 07.30 Uhr

Montag, 11. Jänner 2016 ab 07.30 Uhr

Wer diese Möglichkeit nutzen will, soll daher den Christbaum zur Abholung an die Straße bereitstellen. Zusätzlich kann die Bevölkerung die Christbäume jeden Freitag im Jänner 2016 während der Öffnungszeiten des Recyclinghofes entsorgen.



Gift- und Sperrmüllsammlung

Freitag, 18.03.2016 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Gift- bzw. Problemstoffsammlung

CARITAS Sammlung - Kleidung und Schuhe auf dem Parkplatz gegenüber dem Feuerwehrhaus

Sperrmüll- und Altmetallsammlung beim Recyclinghof der Gemeinde

Dezember 2015

| | | |
|-----|--------|--|
| Fr. | 18.12. | 19.00 Uhr 4. Adventfenster |
| Sa. | 19.12. | 15.00 - 17.00 Uhr Krippenausstellung in der NMMS Rattenberg |
| Sa. | 19.12. | 19.00 Radfeld: Schützenweihnacht |
| So. | 20.12. | 13.00 Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes Radfeld, Hotel-Restaurant Sonnhof |
| Mi. | 23.12. | 17.00 - 18.00 Uhr Weihnachtssingen bei den Radfelder Fröschelein |
| Do. | 24.12. | Heiliger Abend, 10.00 - 12.00 Uhr Friedenslicht im Gerätehaus der Feuerwehr Radfeld, 16.30 Uhr Rattenberg; Kindermette, 22.00 Uhr Radfeld: Christmette |
| Fr. | 25.12. | Christtag, 10.00 Uhr Rattenberg: Weihnachtsfestgottesdienst, |
| Sa. | 26.12. | Stefanitag, 10.00 Uhr Radfeld: Pfarrgottesdienst zum Stefanitag |
| Do. | 31.12. | 16.00 Uhr Rattenberg: Jahresabschlussgottesdienst |

Jänner 2016

| | | |
|-----|--------|--|
| Fr. | 01.01. | 10.00 Uhr Radfeld: Festgottesdienst zum Neujahrstag |
| Sa. | 02.01. | Die Sternsinger sind im Gemeindegebiet Radfeld unterwegs! |
| Mo. | 04.01. | Die Sternsinger sind im Gemeindegebiet Radfeld unterwegs! |
| Di. | 05.01. | 17.00 - 20.00 Uhr Blutspenden, in der Volksschule Radfeld |
| Mi. | 06.01. | 10.00 Uhr Rattenberg: Familienmesse mit den Sternsängern |
| Do. | 07.01. | ab 07.30 Uhr Christbaumabholung |
| Fr. | 08.01. | 08.00 - 19.00 Uhr Ausgabe der gelben Säcke, Recyclinghof der Gemeinde Radfeld |
| Mo. | 11.01. | ab 7.30 Uhr Christbaumabholung |
| Fr. | 15.01. | 08.00 - 19.00 Ausgabe der Gelben Säcke, beim Recyclinghof der Gemeinde Radfeld |
| Sa. | 23.01. | 07.00 - 19.00 Uhr Radfeld: Anbetungstag, Abschluss mit Eucharistischem Segen |
| Do. | 28.01. | 9.00 - 11.00 Uhr Mutter-Eltern-Beratung, im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld |
| So. | 31.01. | 10.00 Uhr Radfeld: Erstkommunion-Vorstellungsgottesdienst mit Kerzensegnung und Blasiussegen |

Februar 2016

| | | |
|-----|--------|--|
| Mi. | 10.02. | 19.00 Uhr Radfeld: Wortgottesfeier mit Aschenkreuz-Auflegung |
| Do. | 25.02. | 9.00 - 11.00 Uhr Mutter-Eltern-Beratung, im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld |
| So. | 28.02. | Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen |

März 2016

| | | |
|-----|--------|--|
| So. | 06.03. | 10.15 Uhr Radfeld: Familienmesse mit Firmlings-Vorstellung |
| Fr. | 18.03. | 13.30 - 16.30 Uhr Gift- und Sperrmüllsammlung, beim Parkplatz gegenüber Feuerwehr und beim Recyclinghof der Gemeinde Radfeld |
| Do. | 24.03. | 9.00 - 11.00 Uhr Mutter-Eltern-Beratung, im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld |



Der Abfallmanager 2016 liegt dieser Ausgabe der Gemeindezeitung bei!



Die ärztlichen Sonntagsdienste entnehmen Sie bitte den Tageszeitungen.

Aufgrund der Gemeinderats- und des Bürgermeisterwahlen am 28.02.2016 entfällt die März-Ausgabe der Radfelder Gemeindezeitung!

Was ist los in Radfeld...

Die Gemeinde Radfeld durfte wieder neue Erdenbürger begrüßen.

Nadja Winkler

Nela Durić

Muhammed Yesilyurt

Gabriel Franz-Josef Huber



Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen viel Glück für die gemeinsame Zukunft mit ihren Kindern!

Leider sind auch Einwohner von Radfeld verstorben:

Franziska Koller

Ursula Laiminger



BLUT SPENDEN RETTET LEBEN



Dienstag
05. 01. 2016
Volksschule
Radfeld
von 17.00
bis 20.00 Uhr



Unsere Jubilare

90 Jahre

Maria Gasteiger

85 Jahre

Katharina Gamper
Stefanie Lucke

80 Jahre

Margarete Rupprechter

75 Jahre

Rudolf Schmid
Magdalena Haider
Elisabeth Brigitta Wohlfarter
Johann Ernst Agerer
Johann Simon Stoll
Klaus Dieter Gertl
Annemarie Margreiter

70 Jahre

Albert Steckholzer
Klara Prazeller
Gerhard Schiestl

60 Jahre

Werner Karrer
Christine Wöll
Lydia Joham
Helmut Stubenvoll
Mag. Alexander Heinrich Huss
Josef Lentner
Gabriela Pirchmoser-Binder

*Herzliche Glückwünsche
allen Jubilaren!*

Bibliotheken News

Ein Weihnachtsbastelnachmittag darf für Kinder natürlich nicht fehlen. Daher treffen wir uns

am 16.12.2015 um 14:30 in der Bibliothek Rattenberg.

Es wird gebastelt, vorgelesen und eine Jause gibt es auch. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!.

Die Bibliothek, die Kultureinrichtung in Ihrer Nähe.

Mit fast 4000 Medien sind wir sehr gut ausgestattet. In den Bereichen Belletristik, Kinder- und Jugendbuch, Sachbuch, Zeitschriften, DVDs und Spielen lässt sich immer etwas finden. Großdruckbücher sind in unserer Bücherei natürlich auch zu finden. Falls Ihnen das Buch zu schwer ist, leihen wir ihnen eine unserer Leselotten. Gerne sind wir auch bereit ihre Bücherwünsche zu erfüllen.

Unser Team steht Ihnen für Auskünfte zur Verfügung und berät sie gerne bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

Karin Troppmair

Aus unserer Pfarrgemeinde



Noch vor einem Jahr waren wir glücklich, mit Pfarrer Mag. Josef Wörter einen Seelsorger zu bekommen, der gut in unseren Ort passte und sich vom ersten Moment an große Sympathien bei der Bevölkerung er-

warb. Umso tiefer war der Schock über die Nachricht seiner schweren Erkrankung, die Ende Juli bekannt wurde. Damals hofften noch alle auf ein kleines Wunder – vielleicht gab es ja eine überraschende Heilungschance? Viele Gläubige, Freunde und Wegbegleiter fanden bei ihren Krankenbesuchen einen humorvollen, tapferen Patienten vor, der selbst in dieser schweren Zeit anderen Trost und Kraft spenden konnte und eine unerschütterliche Zuversicht und Gottvertrauen ausstrahlte.

Die Nachricht seines Todes am 29. Oktober machte die Bewohner der Pfarren Brixlegg, Bruck und Rattenberg-Radfeld sowie seiner Heimatgemeinde St. Ulrich am Pillersee tief betroffen. Nun blieb nur noch der letzte Dienst, den man einem Verstorbenen erweisen kann: Zum Seelenrosenkranz und dem feierlichen Verabschiedungsgottes-

dienst in der Brixlegger Pfarrkirche kamen Hunderte von Menschen, die Pfarrer Wörter die letzte Ehre erwiesen. Die Gemeinden Radfeld und

Rattenberg sowie die beiden anderen Pfarren waren schließlich mit zahlreichen Abordnungen und Privatpersonen in St. Ulrich vertreten, wo EB Dr. Franz Lackner mit emer. EB Dr. Alois Kothgasser und rund 70 Priestern und Diakonen den Auferstehungsgottesdienst feierte. Mit berührenden Worten erinnerte Dekan Franz Auer in seiner Ansprache noch einmal an die Lebensstationen seines priesterlichen Freundes, bevor der schier endlose Trauerzug den letzten Weg zum Priestergrab einschlug. Nur gut 12 Monate waren uns vergönnt, diesen wertvollen Menschen und Priester in unserer Pfarre zu erleben – in unseren Herzen hat er in dieser kurzen Zeit einen tiefen, bleibenden Eindruck hinterlassen.

Wie geht es nun weiter?

Erstmals beim Notburgafest am 13. September sowie beim Erntedankfest am 4. Oktober hatten wir Gelegenheit, einen jungen Priester kennenzulernen, der kurzfristig ab September zur Unterstützung von Pfarrer Wörter in unseren Pfarrverband geholt worden war. Roland Frühauf stammt aus Auffach in der Wildschönau und schloss zunächst eine Ausbildung zum Elektriker ab.

Erst dann erwarb er die Studienberechtigung, die es ihm ermöglichte, seinem eigentlichen Berufswunsch zu folgen. Nach der Priesterweihe im Jahr 2012 durch EB Dr. Alois Kothgasser trat er seine erste Kooperatoren-Stelle im Pfarrverband Mittersill, Stuhlfelden und Hollersbach im Pinzgau an, wo man ihn nur schweren Herzens im heurigen Sommer wieder ziehen ließ.

In kürzester Zeit musste er sich in den letzten Wochen einen Überblick schaffen über die vielfältigen Strukturen und Traditionen in seinen drei neuen Pfarren. Nur noch wenige Wochen blieben Pfarrer Josef Wörter, wichtige Informationen und sein Vermächtnis an seinen Nachfolger weiterzugeben. Dass ihm der junge Kooperator in dieser Zeit eine große Stütze war, haben alle Wegbegleiter erleichtert wahrgenommen. EB Dr. Franz Lackner dankte ihm beim Auferstehungsgottesdienst für die liebevolle und umsichtige Begleitung von Pfarrer Wörter.

Nun liegt es an uns, durch die Teilnahme an kirchlichen Feiern und Veranstaltungen zu zeigen, wie





wichtig uns ein aktives Pfarrleben ist. Die personellen Voraussetzungen dafür wurden seitens der Erzdiözese geschaffen: Pfarrprovisor Mag. Roland Frühauf, Dr. Beda Ishika als priesterlicher Mitarbeiter und Diakon Franz Margreiter werden gemeinsam mit Pastoralassistent Walter Brandacher die seelsorgliche Betreuung der Radfelder und Rattenberger Bevölkerung wahrnehmen. Das vielfältige Angebot annehmen müssen wir selber – jede/r einzelne von uns! Die nötigen Informationen darüber gibt es wieder im aktuellen Pfarrboten, der an alle Haushalte ausgeteilt wurde, und der zusätzlich auf der Gemeinde-Homepage unter dem Link „Kirche“ zu finden ist.

Firmanmeldung

In unserer Pfarre wird am **Sonntag, 22. Mai 2016** um **10 Uhr** in der Pfarrkirche das **Sakrament der Firmung** gespendet.

Anmelden können sich Schülerinnen und Schüler des Geburtsjahrganges 2002 und älter, die noch keine Firmung erhalten haben.

Anmeldeformulare werden in der Hauptschule ausgeteilt und liegen ab Ende Dezember in beiden Kirchen sowie in der Pfarrkanzlei auf (Gymnasias-ten bitte abholen!).

Die persönliche Vorsprache und Anmeldung der FirmkandidatInnen mit dem ausgefüllten Formular ist unbedingt notwendig.

Dazu ist im Jänner an folgenden Tagen im Pfarrhof Gelegenheit:

Freitag, 8.1.2016 von 17 - 18 Uhr
Freitag, 15.1.2016 von 17 - 18 Uhr
Samstag, 16.1.2016 von 10 - 11 Uhr

Firmung am
Sonntag, 22. Mai
um 10.00 Uhr
in der Pfarrkirche in Rattenberg

Könige willkommen Sternsinger-Aktion 2016

Am **Samstag 2. und Montag, 4. Jänner 2016** sind wieder unsere Sternsinger unterwegs.

Nachwuchs-Könige und Sternenträger sowie die erfahrenen Kinder, die bereits in den Vorjahren mitgemacht haben, sind herzlich willkommen.

Wir bedanken uns im Voraus für die freundliche Aufnahme der Gruppe und für die Spenden zugunsten der Dreikönigs-Aktion!

Wir proben jeweils um 17 Uhr im Pfarrhof Rattenberg:

am Dienstag:
15.12.2015
22.12.2015
29.12.2015
(beim letzten Termin mit Kleideranprobe)

Claudia Brunat

Zahlreiche Besucher beim Radfelder Bricciusmarkt

Zum Tag des Kirchenpatrons, des Hl. Briccius, veranstaltete die Schützenkompanie Radfeld am Sonntag, den 15.11.2015 wieder den traditionellen Bricciusmarkt. Seit dem Jahre 1989 beginnt dieses Kirchenpatrozinium alljährlich mit einem festlichen, von der Chorgemeinschaft Radfeld musikalisch umrahmten, Gottesdienst in der Radfelder Kirche. Mit der Ehrensalve der Schützenkompanie wird anschließend der Bricciusmarkt eröffnet. Auch heuer kamen wieder zahlreiche Besucher aus Radfeld und den Nachbargemeinden zu dieser Veranstaltung.

Breit war das Angebot: Von der schmackhaften Gerstsuppe, den Kiachln und Zillertaler Krapfen bis hin zu den köstlichen Lebkuchenherzen, Torten und heißen Kastanien. Die Stimmung war durch die zünftigen Klänge der Musikanten bestens – natürlich hat auch der wärmende Glühwein das Seine dazu beigetragen.

Der Erlös dieses Marktes wird alljährlich für soziale Härtefälle im Dorf bzw. zur Unterstützung sozialer Einrichtungen in der Umgebung verwendet.



Viele zufriedene Besucher beim traditionellen Radfelder Bricciusmarkt



Pfarrprovisor Mag. Roland Frühauf und Diakon Franz Margreiter segnen die Bricciusbrote, die anschließend an die Kirchenbesucher verteilt werden

INFORMATION REISEPÄSSE · PERSONALAUSWEISE



Auf Grund diverser Anfragen dürfen wir folgende Information in Erinnerung rufen

So kommen Sie zu Ihrem neuen Reisepass oder Personalausweis:

Sie können einen neuen PASS (PERSONALAUSWEIS) unabhängig von Ihrem Wohnsitz bei jeder Passbehörde (=Bezirkshauptmannschaften) beantragen. In Radfeld haben Sie jedoch die Möglichkeit, PÄSSE und PERSONALAUSWEISE auch bei der Gemeinde zu beantragen. Als Service für unsere Bürger wurde dazu eine entsprechende Ermächtigung erwirkt und wir können Ihnen damit die Fahrt zur Bezirkshauptmannschaft ersparen. Prinzipiell ist es notwendig, dass Anträge persönlich gestellt werden müssen. Bei Kindern bzw. Jugendlichen unter 18 Jahre ist die Begleitung durch einen Erziehungsberechtigten erforderlich.

Notwendige Unterlagen:

Normalerweise genügt die Vorlage des alten bzw. abgelaufenen Reisepasses bzw. Personalausweises, wenn die betreffenden Eintragungen stimmen. Sollten Sie noch einen alten „grünen Reisepass besitzen, so sind auch die persönlichen Dokumente (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Heiratsurkunde) vorzulegen. Dies gilt auch für alle Erstaussstellungen. Außerdem ist ein **aktuelles PASSFOTO** (nicht älter als max. sechs Monate) mitzubringen.

Derzeit aktuelle Kosten:

Reisepass:

| | |
|---|---------|
| Kinder bis zum 2. Geburtstag - keine Gebühren | € 00,00 |
| Kinderpass bis zum 12. Geburtstag | € 30,00 |
| Erwachsene und Kinder ab dem 12. Lebensjahr | € 75,90 |

Personalausweis:

| | |
|--|---------|
| Kinder bis zum 2. Geburtstag - keine Gebühren | € 00,00 |
| Kinder ab dem 2. Geburtstag bis zum 16. Geburtstag | € 26,50 |
| Jugendl. ab dem 16. Geburtstag und Erwachsene | € 61,50 |

Für Not- bzw. Expressausstellungen gibt es Sonderbestimmungen (Zusatzgebühren)! Bei den oben angeführten Kosten handelt es sich um reine Bundesgebühren - von der Gemeinde werden keinerlei Kosten verrechnet (weder Verwaltungs- oder Bearbeitungsgebühren, noch Fahrtkosten)!

Im Regelfall erhalten Sie dann Ihr beantragtes Ausweisdokument innerhalb von 7 bis 10 Tagen per Post zugestellt. Auskünfte dazu erhalten Sie im Gemeindeamt, Amtsleitung, Tel. 63950 Dw. 14.

Abwicklung - Terminvergabe

Sollten Sie für sich und für Ihr(e) Kind(er) beim Gemeindeamt einen diesbezüglichen Antrag stellen, so werden Sie gebeten, sich vorher unter Tel-Nr. 63950-14 (Amtsleitung) anzumelden und einen Termin zu vereinbaren. Dies erspart Ihnen unnötige Wartezeiten.

Termine zur Antragstellung werden vorzugsweise für MONTAG vergeben (in begründeten Ausnahmefällen kann auch ein Termin für einen anderen Wochentag vergeben werden).

Al. Peter Hausberger

Achtung Taschendiebe

POLIZEI

In letzter Zeit häufen sich in Supermärkten und Geschäften Diebstähle von Geldtaschen, die in Einkaufswagen unbeaufsichtigt abgelegt sind. Den Dieben gelingt es oft, mit gestohlenen Bankomatkarten Geld zu beheben.



Tipps der Polizei

- Legen Sie beim Einkaufen Ihre Geldtasche/Handtasche nie unbeaufsichtigt in den Einkaufswagen.
- Tragen Sie nach Möglichkeit, Ihre Taschen an der Körpervorderseite.
- Täter agieren „arbeitsteilig“ in Gruppen. Lassen Sie sich daher nicht durch Tricks (Anrempeln, Anbetteln) ablenken.
- Verwahren Sie **PIN-Code nicht gemeinsam mit der Bankomatkarte** und lassen Sie sich beim Bezahlen mit der Karte nicht „über die Schulter“ schauen.

Die Heilkraft aus der Natur – Meine Kräuter haltbar machen

Tee- und Gewürzkräuter sind heute in vielen Gärten bereits ein fixer und beliebter Bestandteil. Gesundheitliche und geschmackliche Aspekte, aber auch der Zierwert dieser Kräuter sprechen für die zunehmende Beliebtheit und sind Ursache, dass sich viele Gartenliebhaber mit dem Kräuteraanbau intensiver befassen. So manche Kräuter lassen sich auch in einem Topf auf der Fensterbank oder am Balkon bestens kultivieren.

Viele Gründe sprechen für die Verwendung von Gewürzkräutern. Positive Eigenschaften, wie gesundheitsfördernde, appetitanregende und magenstärkende sowie besser verdauliche Speisen sind auf viele wertvolle Inhaltsstoffe, wie „Ätherische Öle, Bitter- und Scharfstoffe“ zurückzuführen. Aber auch salzlose oder salzarme Diäten können durch verschiedenste Gewürzkräuter geschmacklich verbessert werden.

Kräuterpädagogin Gertraud LENTNER (Gamswiesbäuerin) gab 30 interessierten Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins Radfeld in einem sehr lebhaften und anschaulichen Vortrag viele Anregungen, Hinweise und Tipps zur Verwendung diverser Kräuter aus dem eigenen Garten. Ob Trocknen, Konservieren in Salz, Einlegen in Öl oder Essig, Kräuter als Brotaufstriche, Kräutersirupe oder Kräuter zum Räuchern oder in Schlafkissen, ein breites Spektrum der Verwendungsmöglichkeiten hat Gertraud angesprochen und durch die Präsentation von Bildern untermauert. Die Besucher dieser Veranstaltung waren begeistert und viele werden sicher den einen oder anderen Hinweis im kommenden Jahr in der Praxis selber umsetzen. Gutes Gelingen.



Selbst gestaltete Herbstdeko

Praktischer Workshop – Gestaltung eigener Herbstdekoration

Lavendel, Strohblumen, Disteln, Hortensienblüten, Astern, Chrysanthemen, Lampionblüten, Beeren, Früchte, Nüsse, Eicheln, Bucheckenhülsen, Hagebutten, Kastanien, Zierkürbisse, Zapfen, Lärchenzweige mit Zapfen, gebogene Rinde, Steine, Federn, Moos und Wein- und Efeublätter, Paprika- und Chilischoten, Maiskolben, usw. Aus diesen Materialien lassen sich wunderbare Herbstdekorationen für Fenster, Fensterbänke, Tische, Truhen, Hauseingänge und Haustüren, Wandbehänge nach eigener Phantasie gestalten. Unter der fachkundigen Leitung von Barbara MOSER (Blumen, Floristik & Dekoration, Rattenberg) fand Anfang Oktober im Gemeindezentrum für Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Radfeld dieser Workshop statt.

Der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Radfeld wünscht der Bevölkerung von Radfeld, im Speziellen den Mitgliedern eine besinnliche Zeit und alles Gute und Gesundheit für das kommende Jahr 2016.

Helmuth Stubenvoll, Obmann

Tag des Apfels - Gesunde Jause schmackhaft machen.

Am Freitag, den 13. November 2015 wird in Österreich der „Tag des Apfels“ gefeiert. Wie in den vergangenen Jahren, besuchten auch heuer wieder Vorstandsmitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Radfeld die Volksschulkinder, den Kindergarten in Radfeld sowie die Radfelder Fröschlein. Die Kinder und ihre Pädagoginnen und Pädagogen wurden mit frischen, saftigen Äpfeln verköstigt. Alle freuten sich über die „kalorienarme und gesundheitsfördernde Jause“.

„Der Apfel ist das Lieblingsobst der Österreicher. Er ist geballte Energie und bringt Kraft für den Tag.“

Helmuth Stubenvoll,
Obmann



Foto: Fritz Fischler



Ein Sprichwort sagt:

*In einem kleinen Apfel da sieht es niedlich aus,
es sind darin fünf Stübchen,
grad wie in einem Haus.*

*In jedem Stübchen wohnen zwei Kernchen,
braun und klein,
die liegen drin und träumen vom lieben Sonnenschein.*

*Sie träumen auch noch weiter
gar einen schönen Traum,
wie sie einst werden hängen
am lieben Weihnachtsbaum.*

[Volksgut]

Feste sind zum Feiern da!

Mit diesem Motto starteten wir das neue Kindergartenjahr schon mit dem Spielefest für alle Radfelder Kindergartenkinder (Kindergarten Radfeld, Radfelder Fröschlein, Kindergarten Rattenberg) danach folgte das Erntedankfest.

Unser neuer Kooperator Roland Frühauf feierte mit uns dieses Dankfest im Kindergarten. Jedes Kind brachte ein gefülltes Erntedankkörbchen mit, dieses wurde dann gesegnet. Die selbstgekochte Kartoffelsuppe ließen sich die Kinder dann schmecken.

Ein weiteres Fest feierten wir am Mittwoch, den 11. November. Dieser Tag wird zu Ehren des heiligen Martins gefeiert. Am Vormittag werden die Topfengänse für den Abend gebacken und die Kinder konnten bei einem Schattentheater die Legende des Hl. Martins vertiefen. Zur Dämmerung zogen wir dann mit den leuchteten Laternen zum Gemeindezentrum, wo wir unser Martinsfest mit Liedern und Gedichten feierten. Danke an Kooperator Roland Frühauf für die Segnung der Martinsgänse, Peter Ostermann für Licht und Technik und seinen Feuerwehrkollegen fürs Absperren der Straße, den Gebrüdern Wilfried und Florian Götz für die musikalische Umrahmung und noch so manchen fleißigen Helfern.



Auch ein großer Dank gebührt nachträglich für das Kindergartenjahr 2014/15

Günther Hirner mit seiner Firma STB (Sicherheitstechnisches Büro), der uns 200€ spendete, die wir für eine Theaterfahrt nach Wörgl (Das kleine Ich bin Ich) verwendeten. Genauso danken wollen wir einer Großmutter (der Name ist dem Kindergarten bekannt), die uns 100€ nach unserer Aufführung des Märchens: Die Bremer Stadtmusikanten spendete. Dieses Geld investierten wir in die Busfahrt für unseren Ausflug zum Schlitterer Spielplatz.



????? RÄTSEL ?????



Liebe Leute,
wir können nicht verstehen,
unser kleiner Apfelbaum
im Garten war nicht mehr
zu sehen!
Wo ist er nur geblieben?
Sagt es uns, ihr Lieben!



Lösung auf Seite 35



Wie jedes Jahr veranstalteten wir gemeinsam mit der Wasserrettung Kramsach einen Schwimmkurs für die „Schulanfänger“ im Wave. Eine große finanzielle Unterstützung für die Eltern waren die Beiträge von der Gemeinde Radfeld und der Raiffeisenbank MUT von jeweils 150 €. Vielen Dank!



Hoffentlich wird das neue Jahr 2016 auch wieder so erlebnisreich wie das letzte Kindergartenjahr. Wir wünschen euch für dieses Jahr noch eine besinnliche und friedliche Adventszeit sowie ein schönes Weihnachtsfest!

Nicole Prosser mit dem Team vom Kindergarten Radfeld

KINDERGARTEN RATTENBERG

Es weihnachtet sehr

.... in weihnachtliche Stimmung kommt man, wenn man die Fenster des Kindergartens Rattenberg betrachtet. Inese Jurjäne-Jercuma hat die Fenster des Rattenberger Kindergartens ganz besonders gestaltet. Mit Malerabdeckband hat sie das Bild vorgestaltet und dann mit weißer Farbe drüber gewalzt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Vielen Dank an dieser Stelle an Inese!! Außerdem haben Inese und ihr Mann Ugis in ihrer Freizeit die leuchtenden Pakete im Garten gestaltet. Ein echter HINGUCKER! Vielen Dank für euer Engagement Inese und Ugis und ebenso Sohn Ugo, der immer dabei war.

Gerlinde Kruckenhauser
Kindergarten Rattenberg



„Zünd ein Licht an“

... so lautete das heurige Motto beim Laternenfest im Kindergarten Rattenberg. Die Schulanfänger stellten die Geschichte „Lumina“ dar, während die mittleren Kinder mit den Instrumenten dazuspielten.

Foto: Sonja Altenburger

Danach ging es eine Runde durch`s Stadtl und am Ende der Stadt bildeten wir einen Kreis, um gemeinsam das Lied „Ich geh mit meiner Laterne“, musikalisch begleitet von Florian und Wilfried Götz, zu singen. Gemütlich und bei angenehmen Temperaturen liesen wir das Fest bei Punsch, Glühwein, Suppe und Keksen im Garten ausklingen.

Gerlinde Kruckenhauser
Kindergarten Rattenberg

Ein aufregender Start ins 4. Schuljahr

Gleich in der 2. Schulwoche hatten wir schon unserer erste Fahrradübung. Nach einer theoretischen Einführung, in der wir das verkehrssichere Fahrrad, die Verkehrszeichen und das Verhalten auf der Straße wiederholten, durften wir auf einer aufgebauten Straße in Brixlegg das Gelernte auf dem Fahrrad umsetzen.

Am 29. September fuhren wir mit dem Zug nach Pfaffenhofen, wo wir von zwei Archäologen eine Einführung in ihre Arbeit bekamen. Außerdem konnten wir eine Ausgrabungsstelle und Fundstücke aus der Räterzeit (ca. 2000 v.Chr.) bewundern.

Zum Abschluss durften wir im Rahmen der „Zugschule“ der ÖBB am 1. Oktober eine Exkursion auf den Innsbrucker Hauptbahnhof machen. Dort wurde uns auch der Busbahnhof gezeigt und bei einer



Bremsprobe im Bus erkannten wir, welche Kräfte schon bei kleinen Geschwindigkeiten auf uns wirken. Das Highlight für uns war sicher, dass wir alle selber eine Lok steuern durften. In Kleingruppen lernten wir bei einer Wissensrallye durch den Hauptbahnhof diesen noch besser kennen. Dieser tolle Ausflug wurde noch mit einer Jause der Firma Baguette abgerundet.

Jessica Kreuzer



KONZERTBESUCH

Am 4.11. fuhren wir alle gemeinsam nach Brandenburg zu einem Konzert von „Rodscha aus Kambodscha und Tom Palme“. Dieses Mitmachkonzert wurde in Zusammenarbeit mit der VS Brandenburg organisiert. Die zwei Musiker aus Bayern versuchen, Gefühle und Inhalte durch Sprache, Musik und Bewegung miteinander zu verbinden. Die Texte sind witzig, interessant und abwechslungsreich.

Kinder und Lehrpersonen wurden zum Mitmachen animiert und tanzten, hüpfen und klatschten zu den tollen Liedern.

Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde (Übernahme der Buskosten) und einem Zuschuss vom Schulkonto konnten die Kosten für die Kinder gering gehalten werden. Dieser Vormittag wird uns allen sicher lange in Erinnerung bleiben.

Wöll Elisabeth



KIDS BEATS

als Bewegungs- und Rhythmusschulung zur ganzheitlichen Förderung sozialer Kompetenzen und Unterstützung beim Rechnen bzw. Lernen allgemein im Turnsaal und in der Klasse

Schon seit dem letzten Schuljahr arbeitet DiplPäd Ingrid Huber vom SV Breitenbach/ Sektion Turnen im Rahmen des Turnunterrichtes mit den nun zweiten Klassen der VS Radfeld im Projekt Kids Beats – Drums Alive. Die nötige Anzahl der großen Gymnastikbälle sowie einige Paar Drumsticks besorgte Dir. Elisabeth Wöll über den Schulerhalter (Gemeinde Radfeld) in Klassenstärke. Die Tassen, die die Bälle am Platz halten, wurden uns von der Sparkasse Ratzenberg gesponsert. So konnten die ersten Klassen bereits bei der letztjährigen Schlussfeier eine Kostprobe ihres Könnens darbieten und ernteten dabei viel Applaus.

Nicht nur Lieder und kleine Choreographien werden im Rahmen des Unterrichtes einstudiert, auch beim Rechnen im Zahlenraum 100 und in der Wochenplanarbeit begleitet uns die rhythmische Unterstützung durch die Sticks, wenn wir Zehner, Einer und Hunderter klopfen und so mit den Drums rechnen. So integrieren wir Bewegung und Rhythmus in den Unterrichtsalltag und fördern Denkprozesse und Verknüpfungen im Gehirn.

Im laufenden Schuljahr steht auch eine Schulung interessierter Lehrpersonen als Fortbildungsangebot in unserer Schule auf dem Programm.

Naschberger Sabine



1. Spielefest der Radfelder Kindergärten



Am 02.10. fand zum ersten Mal bei wunderschönem Herbstwetter das Spielefest für die Radfelder Kindergarten-, Rattenberger Kindergarten- und Fröschleinkinder mit ihren Familien statt. An unterschiedlichen Stationen konnten sich Kinder und Eltern in ihrer Geschicklichkeit sowie Schnelligkeit messen. Bei allem Wettkampfgeist durfte der Spaß nicht fehlen, so wurden u.a. beim Verkleiden die Mama zum „Häschen“, der Papa zum „Bären“ und auch beim Zauberer Mister Bohne gab es viel zu Lachen. Die aufgestellte Hüpfburg fand ebenso regen Andrang wie die Bastelstation, an der im Laufe des Tages aus vielen kreativen Ideen eine tolle Skulptur entstand. Bei Klängen zu Nenas „99 Luftballons“ ließ jedes Kind einen Luftballon steigen und so wurde ein gelungener Nachmittag beendet.



Herzlich bedanken möchten wir uns bei Maria für die Koordination des Festes, bei den Gemeindearbeitern für die Hilfe beim Auf- und Abbau, bei der Gemeinde und unserem Bürgermeister für die Unterstützung, bei der Raika für die Luftballons sowie das Gas und bei den Eltern, die für das leibliche Wohl sorgten.

Mag. Anja Obererlacher
Radfelder Fröschlein

Bürgermeister Josef Auer möchte sich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich beim Roten Kreuz unter Bezirksstellenleiter Dr. Heinrich Scherfler für die kostenfreie Unterstützung bedanken. Seinen Dank will er auch allen Betreuerinnen der 3 Kinderbetreuungseinrichtungen aussprechen, die in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein kostengünstiges Spielefest auf die Reihe gebracht haben.





KENNENLERTAGE der 1. Klassen

Erstmalig wurden heuer „Kennenlertage“ an der NMS/ NMMS Rattenberg angeboten und auf freiwilliger Basis am 28./29. September 2015 durchgeführt.

„Schule kann so spannend sein. Gemeinsame Stärken erkennen, Schwächen ausgleichen und im Team Herausforderungen meistern“, verspricht der Folder des Abenteuer-camps in Brandenburg und genau das war die Prämisse dieser zwei Tage.

Die Nacht in beheizten Holztipis, das gemeinsame Piz-zabacken am offenen Feuer, der Umgang mit Pfeil und Bogen, eine Gruselgeschichte zum „Einschlafen“ und viele erlebnispädagogisch wertvolle Spiele sorgten neben In-formationen über das Leben in freier Natur durch das geschulte Team rund um Markus Treichl für unvergessliche Eindrücke.

Maria Haas

ÖFFI-SCHOOL für die Jüngsten

Vom 12.10. bis 14.10. nahmen die 1. Klassen der NMS Rattenberg am ÖFFI School Projekt, organisiert durch den Verkehrsverbund (VVT) und dem Klimabündnis Tirol, teil. In Form von Workshops wurden die Schülerinnen und Schüler für umweltfreundliche und unabhängige Mobilität sensibilisiert.

Unseren 1. Klassen wurde der richtige Umgang mit Fahrplänen, Liniennetz- und Zonenplänen erklärt. Die praktische Umsetzung erfolgte durch einen Besuch am Bahnhof Rattenberg, wo neben dem erlernten Wissen in den Workshops auch Hinweise zum sicheren Verhalten auf Bahnhöfen den Schülerinnen und Schüler Sicherheit geben und Freude am ÖV vermitteln sollte. Die erfolgreiche Teilnahme wurde mit einer Urkunde bestätigt.

Angelika Schrempf



EINHEITLICHE SCHULHEFTE

Im vergangenen Schuljahr entschied sich die NMS/ NMMS Rattenberg, künftig einheitliche Schulhefte für die gesamte Schule einzuführen. Das Design dazu lag in den Händen der Kinder. Alle Klassen nahmen, geleitet von den ZeichenlehrerInnen, an einem schulinternen Wettbewerb teil, aus dem schlussendlich zwei Sieger hervorgingen. Der Entwurf von Sebastian Lengauer, Klasse 4a, zierte nun den Großteil der Hefte, die Zeichnung von Nadine Hornegger, Klasse 3m, ist auf den Musikhäften zu finden. Zu Schuljahresbeginn wurden alle SchülerInnen mit einem Heftpaket, bedruckt und zusammengestellt durch die Firma Armütter, ausgestattet.

Am 19. Oktober wurden die beiden Gewinner für ihre Arbeit mit kleinen Preisen, gesponsert durch die Sparkasse Rattenberg, belohnt. Zehn Prozent des Gesamtbetrages



der Hefte wurden der Schule von Sonja Altenburger überreicht und können nun für weitere Anschaffungen genutzt werden. Auf diesem Wege bedanken wir uns bei Sonja und der Firma Armütter für die tolle Zusammenarbeit und gratulieren nochmals herzlich unseren beiden Gewinnern!

Kathrin Gasteiger

Jahreskonzert 2015 der Stadtmusikkapelle Rattenberg/Radfeld



Auch heuer gelang es der Stadtmusikkapelle Rattenberg/Radfeld wieder in der vollen Turnhalle der NMMS Rattenberg das Konzertpublikum zu begeistern. Das anspruchsvolle Konzert wurde beginnend mit der Eröffnungsfanfare bis zur letzten Zugabe verdienstweise mit viel Applaus bedacht. Gerhard Guggenbichler hat einmal mehr seine Musikanten in wochenlanger Arbeit auf diesen großen Abend vorbereitet. Dabei sind besonders die „Waldmeister-Ouvertüre“ von Johann Strauß, als auch der Solo-Auftritt bei dem Stück „Andante et rondo“ von Francois Doppler zu nennen. Dieses Solo wurde von den beiden Flötistinnen Mariana Auer und Anna Gamper in perfekter Weise vorgetragen. Durch das Programm führte sehr kurzweilig und unterhaltsam Dr. Peter Erhart.

Im Rahmen des Jahreskonzertes wurden verdiente Musikanten ausgezeichnet und geehrt:

Verdienstkreuz des ÖBV in Silber

Gerhard Guggenbichler
Otto Hauser

Silberne Medaille für 25 Jahre ÖBV-Mitgliedschaft

Andrea Auer-Tusch
Florian Götz

Leistungsabzeichen in Bronze

Carmen Wöll

Leistungsabzeichen in Silber

Bernhard Auer Anna Gamper
Sophie Greiderer Christian Hirner
Martha Lentner

Als Obmann möchte ich mich bei allen RattenbergerInnen und RadfelderInnen, bei den Gemeinden Rattenberg und Radfeld, sowie bei der Sparkasse Rattenberg für die Unterstützung der Musikkapelle im heurigen Musikjahr 2015 recht herzlich bedanken und wünsche allen auf diesem Wege frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016.

Obmann der Stadtmusikkapelle
Fritz Fischler



Fotos: Konzert: Klaus Madersbacher



Die Fluggeräte wurden von GROSS und KLEIN bestaunt und Fragen von den Vereinsmitgliedern gerne beantwortet.



Hexe über Radfeld – was so alles fliegen kann.....

Familiengrillen am Modellflugplatz

Viele Radfelder Familien machten sich mit dem Rad, Dreirad, Kinderwagen oder Inlinern auf den Weg Richtung Modellflugplatz. Dort gab es Modellfluggeräte hautnah zu erleben, tolle Flugvorführungen zu bestaunen und beste Verpflegung für alle Teilnehmer. Organisiert und gesponsert wurde diese Veranstaltung von der familien- und kinderfreundlichen Gemeinde Radfeld, das Rahmenprogramm und die Abwicklung der Verpflegung übernahm die Modellbaugemeinschaft Radfeld. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Fritz Fischler
Kulturausschuss

Ein Höhepunkt des Nachmittags: Alle warten bis der „Zuckerflieger“ seine Ladung abwirft...



Radfelder Kinderbetreuungs-Stammtisch

Der Radfelder Kinderbetreuungs-Stammtisch entstammt dem Projekt familien- und kinderfreundliche Gemeinde und wurde zu Jahresbeginn auf Initiative der Gemeinde hin gegründet. Er setzt sich unter anderem aus Vertretern von allen Kinderbetreuungseinrichtungen (Private Kinderbetreuung Radfelder Fröschlein, Verein Kinderheim, Öffentl. Kindergarten Radfeld, Volksschule Radfeld, Tagesmüttern) zusammen.

Neben Bürgermeister Mag. Josef Auer und Projektmitarbeiterin Maria Drexler-Kreidl als Gemeindevertreter findet man auch kompetente Stammtisch-Mitglieder

aus der Kinder- und Jugendarbeit sowie Vorstandsmitglieder aus den privaten Einrichtungen.

Ein Ziel haben alle Beteiligten gemeinsam: Die Kinder sollen sich in unserem Dorf Radfeld wohlfühlen. Der Stammtisch dient als Plattform für neue Ideen, zur Diskussion über bestehende Strukturen und vor allem zur besseren Vernetzung von allen Betreuungseinrichtungen.

Wie man auf dem Foto sehen kann, fühlt sich auch BGM Mag. Josef Auer bei diesen Stammtischen in der Frauenrunde sehr wohl und unterstützt diese tolle, in der Umgebung einzigartige, Einrichtung.



„Networking kann auch Spaß machen“ Sieht man auf dem Foto vom letzten Kinderbetreuungs-Stammtisch im Oktober 2015

Vor 50 Jahren kam der Christbaum vor dem Rathaus in Wien aus Radfeld in Tirol.



Im ganzen Inntal hatte man nach einem geeigneten Weihnachtsbaum als Geschenk der Tiroler an die Stadt Wien Ausschau gehalten. Nach langem Suchen wurde man in der Gemeinde Radfeld fündig. In einem Waldstreifen in der so genannten „Hallerin“ im Maukenwald hatte man eine mächtige, freistehende Tanne gefunden. Nachdem man mit dem „Lantinger-Bauer“ Josef Fischler als Eigentümer rasch eine einvernehmliche Lösung herstellen konnte, ging es an das „Arbeiten“ des Baumes. Ein gar nicht so leichtes Unterfangen, wie sich noch herausstellen sollte. Aber in Zusammenarbeit mit den Pionieren des Bundesheeres, die mit einem schweren Kranfahrzeug angerückt waren, konnten schließlich alle Probleme gemeistert werden.

Nachdem man bereits am Vortag mit einer Fichte (als möglichen Ersatzbaum) „geprobt“ hatte, wurde am nächsten Tag der eigentliche Baum gefällt und verladen. Groß war die Erleichterung, als der riesige Weihnachtsbaum auf einem Spezialfahrzeug die lange und abenteuerliche Reise in die Bundeshauptstadt antrat, nachdem er vorher von der

Stadtmusikkapelle Rattenberg und den Radfelder Schülern verabschiedet wurde.

In der „Wiener Rathauskorrespondenz“ vom 7. Dezember 1965 war über diesen Baum zu lesen: „Tiroler Christbaum grüßt Wien - 800 Lichter brennen am Weihnachtsbaum für die Wiener!“

Im Rahmen einer stimmungsvollen Feierstunde auf dem Rathausplatz wurde heute Abend der Tiroler Weihnachtsbaum illuminiert. Um 17.30 Uhr begann ein weihnachtliches Platzkonzert abwechselnd dargeboten von der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe und der Speckbacher Stadtmusikkapelle aus Solbad Hall. Um 18 Uhr stimmten die Wiltener Sängerknaben, die zu Ehren der Bundeshauptstadt Wien ebenfalls aus Tirol gekommen sind, reizende Weihnachtslieder ihrer Heimat an. Um 18.00 Uhr erlosch die kleine Rathausbeleuchtung und der Bläserchor der Wiener Symphoniker intonierte eine Festfanfare. Dann trat Landeshauptmann Stellvertreter Stadtrat Hans Mandl ans Rednerpult und begrüßte die erschienenen Ehrengäste, darunter den



Tiroler Landeshauptmann Dr. Wallnöfer, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Kunst und andere Herren der Tiroler Landesregierung. Von Seiten der Bundeshauptstadt waren neben Bürgermeister Marek, Vizebürgermeister Slavik, Dr. Maria Schaumayer noch zahlreiche Ehrengäste erschienen.

Stadtrat Mandl führte unter anderem in seiner Ansprache aus: „Vor zwei Wochen kam diese Prachtanne, die heute festlich geschmückt in majestätischer Größe vor uns steht, nach einer langen Reise in Wien an und wurde von Tausenden Wienerinnen und Wienern freudig erwartet. Als der Baumriese, überzuckert vom ersten Schnee und geschmückt mit dem Tiroler Wappen im 15. Bezirk eintraf, wurde er mit Weihnachtsliedern, gesungen von hellen Kinderstimmen, willkommen geheißen. Nehmen Sie bitte, sehr geehrter Herr Landeshauptmann, werte Festgäste, von dieser kleinen





Feier den Eindruck mit, dass ganz Wien sich nicht nur über diese prachtvolle über 20 m hohe Weißtanne aus den Tiroler Bergen freut, sondern vor allem die schöne Geste der Verbundenheit Tirols mit seiner Bundeshauptstadt dankbar zu schätzen weiß. In diesem Sinne darf ich Sie, Herr Landeshauptmann, ersuchen, das Wort zu ergreifen und die Lichter des Baumes zu entzünden.“ Dann folgten die Grußworte des

Tiroler Landeshauptmannes Dr. Wallnöfer, denen die Speckbacher Stadtmusikkapelle die Tiroler Landeshymne folgen ließ. Danach schaltetet Landeshauptmann Wallnöfer die Beleuchtung ein und 800 Lichter auf der mächtigen Weißtanne erfüllten den Rathausplatz mit ihrem Glanz.

Seit vielen Jahren wird vor dem Rathaus ein Weihnachtsbaum als Geschenk der Bundesländer an Wien aufgestellt. Der erste Baum kam 1959 aus Kärnten, 1964 aus Niederösterreich und 1965 aus Radfeld. Auch heuer ist wieder Tirol an der Reihe. Ein Baum aus Pfunds steht bereits am Rathausplatz. Die Fichte im letzten Jahr kam aus Südtirol, das seit knapp 25 Jahren ebenfalls alle 10 Jahre einen Baum nach Wien sendet. Der Bericht über den Weihnachtsbaum aus dem Jahre 2001 in der Gemeindezeitung wurde aktualisiert und mit Wochenschaubildern vom Filmarchiv Austria ergänzt.

Wünsche zum Jahresabschluss

Ein Jahr geht wieder einmal dem Ende entgegen. Es gab wieder Vieles aus dem Dorfgeschehen für spätere Zeiten zu dokumentieren und zu fotografieren.

Auch heuer wurden für die Dorfchronik wieder Unterlagen zur Verfügung gestellt. Mit dem Dank und der Bitte, dies auch im nächsten Jahr so zu halten, möchte ich allen Radfelderinnen und Radfeldern

frohe Weihnachten und ein gutes Jahr wünschen
Duftner Horst, Ortschronist

Schüleraufnahme: Klasse 1/Schuljahr 1984/85 mit Klassenlehrer Fr. Dir. Handle Eleonore



- 1 Rieser Renate
- 2 Zivkovic Alexandra
- 3 Wöll Martina
- 4 Hauser Erich
- 5 Gasteiger Daniela,
- 6 Penz Nicola
- 7 Flöck Hannes
- 8 Luchner Silvana
- 9 Rinnergschwentner Claudia
- 10 Wöll Gabriele
- 11 Stock Christian
- 12 Maloverschnig Bodo
- 13 Tusch Markus
- 14 Greiderer Wolfgang
- 15 Götz Florian
- 16 Wiener Heidi
- 17 Ehrensberger Sigrid
- 18 Prinz Josef

Nicht auf dem Foto
Schmidhammer Angelika
Maurer Christina
Steingasser Bianca
Schellnast Manuela

In den frühen 50er Jahren kam die Technik des Tiefgefrierens von Lebensmitteln auf. Diese moderne Technik brachte besonders für die ländliche Bevölkerung große Vorteile mit sich, bot sich doch die Möglichkeit Lebensmittel, besonders Fleisch und Gemüse, länger haltbar zu machen. Auch war es besonders für Bauern, die in der warmen Jahreszeit ein krankes oder verletztes Schwein oder Rind notschlachten mussten von Bedeutung. In so einem Fall wurden die Bewohner im Ort verständigt, die dann auf dem jeweiligen Hof praktisch direkt aus den Händen des Metzgers frisches Fleisch kaufen konnten. Was der betroffene Bauer nicht auf diese Weise verwerten oder selbst verzehren konnte, musste entsorgt werden. Gerne wurde die Anlage auch bei Hausschlachtungen in Anspruch genommen. Aber auch für Jäger, Gastwirte, Vereine und Privatpersonen eröffneten sich neue Möglichkeiten zur einfachen Konservierung von Lebensmitteln.

Da elektrische Geräte zu Gefrierzwecken zu dieser Zeit sehr teuer, und für den Großteil der Bevölkerung nicht leistbar waren, entstanden in vielen Gemeinden Gemeinschafts-Gefrieranlagen. Auch in Radfeld wurde der Ruf danach immer lauter. Über Betreiben von Klaus Kern „Wofnbauer“ wurden die Voraussetzungen dazu geschaffen, nicht zuletzt deshalb, weil man sich vorher an einer Anlage in Umhausen im Ötztal über die Wirtschaftlichkeit überzeugen konnte.



Der Gemeinderat beschloss in der Sitzung vom 20. November 1958 die Erstellung des erforderlichen Gebäudes auf Kosten der Gemeinde, welches im Gemeindebesitz blieb. Es fanden sich bald genügend Interessenten, die bereit waren die Kosten für Betrieb und die Wartung auf gemeinschaftlicher Basis zu tragen. So kam es zu einem raschen Baubeginn und bereits im Jahre 1959 konnte die Anlage in Betrieb genommen werden. Hinter dem Gemeindehaus hatte man einen idealen Platz für die Errichtung des Kühlhauses gefunden. Es wurde ein Raum für 40 Gefrierfächer

in einer Größe von ca. 200 Litern zur Verfügung gestellt. Jedem Mieter wurde der Gebäudeschlüssel und ein Schlüssel zu seinem Fach ausgehändigt, so dass er während des Tages immer freien Zutritt hatte. Für die Kühlung von hausgeschlachteten Tieren stand ein eigener Kühlraum mit Verarbeitungsmöglichkeit zur Verfügung. Rege Betriebsamkeit herrschte beim jährlichen Abtauen der Kühlfächer. Dazu musste das gesamte Gefriergut entnommen, seitlich gelagert, und nach dem Enteisen wieder eingebracht werden. Für die organisatorische Abwicklung und die Verrechnung der Betriebskosten war der jeweilige Obmann zuständig.



Dieses Amt hatte nach Klaus Kern in den 70er-Jahren der kürzlich verstorbene Erbhofbauer Josef Wöll „Stolzn“ bis zum Abbruch des Gebäudes über.

Viele Jahre war die Anlage zur Gänze ausgelastet. Als aber auch bei uns Kühlschränke und Tiefkühltruhen leistbar waren, wurden immer wieder Gefrierfächer stillgelegt. Der Großteil war allerdings (zum Teil auch von auswärtigen Personen) bis zum Jahr 2003 in Benützung. In diesem Jahre musste im Vorfeld zum Bau des neuen Gemeindehauses neben dem Feuerwehr- und dem Gemeindehaus auch das Kühlhaus abgebrochen werden.

Damit ging nach über 40 Jahren eine Erfolgsgeschichte zu Ende. Mit dem Bau und dem Betrieb der Anlage hatte man damals viel Gemeinsinn in der Dorfgemeinschaft bewiesen und über viele Jahre speziellen Bedürfnissen bestens Rechnung getragen.

Die Anlagen (FRIGIDIRE-Frostfachanlagen in Truhenform) wurden nach dem 2. Weltkrieg in vielen Tiroler Gemeinden von der Firma August Sparer Kühlanlagen errichtet. Viele dieser Anlagen waren über 50 Jahre in Betrieb und wurden erst in den vergangenen 10-20 Jahren außer Betrieb genommen und entsorgt.

Horst Duftner



2. RADFELDER DORFMARKT



Geselliger Radfelder Dorfmarkt mit erweiter- tem Familienprogramm

Bei angenehmem Herbstwetter fand am Samstag, 10.10.2015, der 2. Radfelder Dorfmarkt statt.

Zahlreiche Aussteller aus Radfeld, von Kundl bis Innsbruck und aus dem Zillertal brachten Marktstimmung nach Radfeld. Die Besucher wurden mit einem vielfältigen Warenangebot, das von Ab-Hofprodukten bis zu Handarbeits- und Dekoartikeln aber auch Holzwaren bis zu Kunstwerken aus Beton, Holz, Fotografie, etc. reichte, belohnt. Dass auch die Integration in Radfeld gut funktioniert, bewies der Stand des Vereines „Ugfiarig“, der gemeinsam mit Flüchtlingen der Wohngemeinschaft Radfeld fremdländische Speisen servierte und damit so manche sprachliche oder zwischenmenschliche Barriere überwand.

Bei musikalischer Umrahmung durch den bekannten „Mittner Hansi“ aus Brixlegg, kam man im Dorfzentrum ins Gespräch, konnte regionale Waren erwerben und sich von den zwei Kinderbetreuungsvereinen „Verein Kinderheim – Kindergarten Rattenberg“ – und der „Privaten Kinderbetreuung Radfelder Fröschlein“ – kulinarisch verwöhnen lassen.

Ein weiterer Höhepunkt des Marktes war das Familieninfo- und das Jugendinfomobil des Landes Tirol. Neben einem abwechslungsreichen Kinderprogramm konnte man sich über Familienangebote des Landes informieren und bei der Jugend-Mobilisierbar alkoholfreie Drinks verkosten. Fragen der Jugendlichen zu Themen wie Jugendschutzgesetz, Privatsphärenschutz im Internet, Facebook, etc. wurden von den anwesenden Jugendbetreuern gerne beantwortet.

Der nächste Radfelder Dorfmarkt findet voraussichtlich im Frühjahr 2016 statt. Interessenten dafür können sich ab sofort bei der Gemeinde Radfeld, Fr. Maria Drexler-Kreidl unter Tel. 05337/63950-27 oder per Mail an bauamt2@radfeld.tirol.gv.at, melden.



Die Marktbesucher konnten aus einem großen Angebot an Ab-Hof-Produkten auswählen



Das vielfältige Warenangebot ist ein Erfolgsfaktor des Radfelder Dorfmarktes



Ein gemütlicher Herbsttag mit netter Marktstimmung

Sportverein Radfeld

50
Jahre

Dorfmeisterschaften im Stockschießen

Am Wochenende 12./13. September veranstaltete die Sektion Stocksport des SV Sparkasse Radfeld die traditionellen Dorfmeisterschaften. Dazu waren wieder alle Radfelderinnen und Radfelder sowie alle ortsansässigen Vereine und Betriebe eingeladen. Insgesamt 21 Teams nahmen an diesem alljährlich stattfindenden Turnier teil, das heuer unter dem Motto "50 Jahre SV Radfeld" ausgetragen wurde.

Am Samstag spielten die Herren in zwei Gruppen um den begehrten Titel des Dorfmeisters. Bei den abschließenden Finalspielen traten die beiden Gruppen ersten und die zwei Gruppen zweiten gegeneinander an. Das Dorfmeisterteam aus dem Vorjahr, die Mannschaft I vom Obst- u. Gartenbauverein mit den Spielern Gerhard Mühlsteiger, Günther Stubenvoll, Michael Stock und Fred Radinger verteidigten ihren Dorfmeistertitel erfolgreich. Der Vizemeistertitel ging an die Mannschaft "Fa. Berger- Toro Rosso" (Ernst Kuen, Alois Schrettl, Stefan Schrettl und Anton Oblas-



Das Dorfmeisterteam der Damen
v.l. vorne : Marta Stubenvoll, Heidi Ostermann,
Wiener Silvia, Andrea Hager
v. l. hinten: Bgm. Mag. Josef Auer, Sektl. Pepi Stubenvoll,
Vizebgm. Friedl Huber

ser). Beim Spiel um Platz 3 und 4 siegte die Mannschaft "Schützen II" mit Franz Prantl, Peter Demetz, Andreas Hirner und Resi Aldrian und verwies das Team der Feuerwehr (Hubert Wöll, Silvo Zischg, Hermann Stoll und Hansjörg Wöll) auf Rang 4. Die Damen ermittelten das Siegerteam und die Nächstplatzierten am Sonntag. Die Spiele verliefen äußerst spannend, wobei die ersten zwei Teams schließlich die gleiche Punktezahl erreichten. Somit entschied auch heuer wieder die sogenannte "Note". Diese errechnet sich aus der Summe der eigenen Stockpunkte



Die Radfelder Dorfmeister 2015
v.l. Sektl.-Stv. Josef Gasteiger, Fred Radinger, Sektl. Pepi Stubenvoll, Michael Stock,
Bgm. Mag. Josef Auer, Gerhard Mühlsteiger, Günther Stubenvoll



geteilt durch die Summe der gegnerischen Stockpunkte. Das Team "Die Kirchföderinnen" (Marta Stubenvoll, Silvia Wiener, Heidi Ostermann und Andrea Hager) erzielten die weitaus bessere Note und sicherten sich den Dorfmeistertitel 2015. Den 2. Platz erreichte das Vorjahressiegerteam "Die flexiblen Hausfrauen" mit Monika Oberkofler, Karo Lederer, Helga Margreiter und Sylvia Stubenvoll. Um die Entscheidung zwischen Platz 3 und 4 musste ebenfalls die Note herangezogen werden. Den 3. Platz gewannen "Die flotten Bienen" (Karin und Melanie Gasteiger, Gitti Schnitzer,

Christl Fuchs und Waltraud Mrazek). Rang 4 ging an das Team "Die Schützen Bienen" mit den Spielerinnen Resi Aldrian, Nina und Sabine Braunhofer und Renate Stubenvoll.

Im Rahmen der Mannschaftsmeisterschaften hatten alle die Gelegenheit beim "Plattlschießen" ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. Dabei siegte Ernst Kuen vor Toni Oblasser und Peter Demetz.

Die Siegerehrung bei den Herren nahmen Sektionsleiter Pepi Stubenvoll und Bürgermeister Mag. Josef Auer gemeinsam vor. Bei der Preisverteilung des Damenturniers war auch Vizebürgermeister Friedl Huber dabei. Der Sektionsleiter bedankte sich bei Gottfried Seiwald von der Sektion Wintersport und beim Bürgermeister für die Spende der Ehrenpreise für die ersten 3 Teams bei den Herren und Damen. Der örtlichen Raiffeisenkasse und dem Sponsor des Vereins, der Sparkasse Rattenberg, sprach der Sektionsleiter besonderen Dank aus für die Spenden in Form von Sparbüchern im Wert von jeweils € 50.- für die Besten beim Plattlschießen.

Abschließend bedankte sich der Bürgermeister bei der Sektion Stockschützen für die mustergültige Durchführung dieser bereits zur Tradition gewordenen Sportveranstaltung in unserem Dorf. Allen Sportlerinnen und Sportlern gratulierte er zu ihren erbrachten Leistungen im fairen Wettkampf.

Pepi Stubenvoll

„Sammler in Tirol“

Bei aller Hinwendung an Vergangenes sind die Sammler doch mitten in der heutigen Zeit. Sie zeigen ihre Sammelobjekte in ihrer Vielschichtigkeit mit großer Liebe zum Detail, sodass der Betrachter aus seiner Sicht einen Bezug zur Entstehung, zur damaligen Zeit und den Gewohnheiten der Menschen herstellen kann. Die Objekte selbst sind kenntnisreich dargeboten. Die Sammler legen durchwegs Wert darauf, dass man von ihrem Sammelthema einen erschöpfenden Überblick erhält. Die Arten der Sammlungen könnten unterschiedlicher nicht sein: Notgeld, Münzen und Briefmarken lassen sich auf wenig Raum übersichtlich präsentieren; Fahrzeuge, Straßenwalzen und Flugzeuge brauchen wesentlich mehr Platz für ihre Ausstellung. Das Buch legt Wert darauf, die Persönlichkeit der einzelnen Sammler im Kontext zu ihren Sammelobjekten zu vermitteln. Mit Texthinweisen

zu den einzelnen Sammlungen kann der interessierte Leser gedanklich mit dem Sammler in Kontakt treten und sich durch die detaillierten Fotografien an Ort und Stelle ein Bild zum Thema machen. Ein Bildband, der die Schätze aus der Vergangenheit mit der Gegenwart in Zusammenhang bringt und den tiefen Einblick ins Sammlerdasein in Tirol vermittelt.

Das neue Buch „Sammler in Tirol“ gebunden, 180 Seiten mit ca. 400 Abbildungen, 21 x 26 cm, erhältlich bei Papier Armütter/Rattenberg.

Sonja Altenburger



Für die FF Radfeld geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende



Abschlussproben

Die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren in der Region ist eine Grundvoraussetzung, um die Sicherheit und den Schutz der Bevölkerung zu gewährleisten. Sichtbar wird diese Zusammenarbeit nicht nur bei Einsätzen, sondern auch bei gemeinsamen Übungen. Bestes Beispiel dafür sind die Abschlussübungen in Rattenberg und in Radfeld.

Bei der Abschlussübung in Radfeld wurde ersichtlich, dass speziell die Feuerwehren Rattenberg und Radfeld sehr gut zusammenarbeiten. Übungsannahme war ein Tiefgaragenbrand beim neuen Mehrparteienhaus der „Neuen Heimat“ in Radfeld, welche die Feuerwehren vor eine große Herausforderung stellte. Ziel der Übung war es, mehrere Personen unter schwierigsten Bedingungen zu finden und zu retten. Ebenso wurden der Schutz des Wohngebäudes und die Bergung von explosionsgefährdeten Gasflaschen geübt. Die Übung wurde hervorragend abgearbeitet und es zeigte sich wieder, dass sich die Bevölkerung von Rattenberg und Radfeld auf Ihre Wehren verlassen kann.

Bei der diesjährigen Abschlussübung der Stadtfeuerwehr Rattenberg haben 12 Feuerwehren mit 23 Fahrzeugen teilgenommen. Bei dieser Übung wurde sichtbar, dass die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren und auch anderen Blaulichtorganisationen vorbildlich funktioniert. Das Übungsszenario bei dieser Probe stellte ein Brand im Dachgeschoß mit mehreren vermissten Personen in der Neuen Mittelschule Rattenberg dar. Neben der Ersterkundung der obersten Stockwerke gemeinsam mit der Stadtfeuerwehr war es die Aufgabe unserer Wehr, einen Teil der vermissten Personen zu finden und zu retten. Nach Abschluss der Probe ließen wir diese gelungene und lehrreiche Übung im gemütlichen Rahmen ausklingen.



In diesem Sinn möchte sich die Feuerwehr Radfeld bei der Stadtfeuerwehr Rattenberg für die hervorragende Zusammenarbeit während des ganzen Jahres und für die Einladung zur Abschlussübung bedanken.

Josef Auer jun.



Gemeinschaftsübungen mit der Betriebsfeuerwehr Sandoz Kundl

Dieses Jahr hatten wir die große Gelegenheit, eine Übung auf dem Betriebsgelände der Firma Sandoz in Kundl zu absolvieren. Die Betriebsfeuerwehr Sandoz Kundl lud uns zu einer Übung mit einem Kesselwagen und einem Personenwagen der ÖBB ein. Dabei wurde von den Feuerwehrmännern geübt, wie man mit einfachen Mitteln und auch mit speziellen Auffangbehältnissen ein Leck in einem solchen Kesselwagen abdichten und die auslaufende Flüssigkeit auffangen kann. Ebenso wurde auch mit dem Personenwagen geübt. Wir sahen bzw. lernten, wie man am besten Personen aus einem solchen bergen kann und wie im Falle eines Zugbrandes vorzugehen ist. Beide Übungsszenarien waren eine wertvolle Erfahrung für uns und wir erlernten auch hier wieder neue Fähigkeiten.

Im Gegenzug luden wir die Betriebsfeuerwehr Sandoz Kundl zu einer Übung in Radfeld ein. Die Firma REKU in Radfeld stellte dabei ihre Produktionsstätte zur Verfügung. Hier war es die Aufgabe beider Wehren Personen zu retten, Löschwasser zu fördern und einen

Brand zu bekämpfen. Im Zuge der Übung stellte sich heraus, dass die Zusammenarbeit zwischen den beiden Wehren reibungslos funktioniert. Außerdem wurde ersichtlich dass beide Wehren ein eingespieltes Team bildeten und die erforderlichen Arbeiten perfekt durchführten.

Wir möchten uns bei der Betriebsfeuerwehr Sandoz Kundl unter dem Kommandanten Mag. Manfred Holzer für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken, und auch dafür, dass wir die Möglichkeit bekamen, neue Erfahrungen in Bezug auf nicht alltägliche Schadensfälle zu sammeln. Ein ganz besonderer Dank gilt aber auch der Firma REKU mit GF Roland Rinnerschwentner und seinem Team. Die Firma REKU ist ein Radfelder Vorreiterbetrieb in Bezug auf Brandschutz, Sicherheit und Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Radfeld. Wir möchten uns sehr herzlich für die Möglichkeit, am Firmengelände zu üben und für die anschließende ausgezeichnete Jause bedanken.

Josef Auer jun.

Kompassmarsch

Wie jedes Jahr war unsere Feuerwehrjugend auch heuer wieder sehr aktiv. Ein Höhepunkt im Jahr ist für unsere Jüngsten immer wieder der Kompassmarsch. Ziel dieser Veranstaltung ist es, unseren Mitgliedern der Jungfeuerwehr spielerisch beizubringen, wie man sich anhand einer Karte und einem Kompass orientieren kann. Dabei müssen sie in kleinen Gruppen so schnell wie möglich den vorgegebenen Weg finden, auf dem immer wieder Stationen eingebaut sind. Dort wird das Fachwissen in den Gebieten Gerätekunde, Erste Hilfe, Knotenlehre, Funken, Kleinlöschgeräte sowie Dienst- und Funktionsabzeichen überprüft. Ebenso sind immer wieder verschiedene Punkte während des Marsches mittels Kompass einzumessen. Für jede richtige Messung und Antwort bei den Stationen gibt es Punkte, aus denen schließlich das Endergebnis resultiert. Dabei bestätigte sich wieder einmal, dass unsere Feuerwehrjugend eine sehr motivierte Truppe ist und sich auf einem sehr hohen Wissensstand befindet. Wir möchten

auf diesem Wege allen Teilnehmern zu den erbrachten Leistungen, und speziell den heurigen Gewinnern Daniel Wiener, Nico Huetz und Markus Dengg sehr



herzlich gratulieren. Zur Belohnung bekamen alle Teilnehmer kleine Sachpreise, welche dankenswerterweise von einigen Firmen aus der Umgebung und der Gemeinde gesponsert wurden.

Josef Auer jun.



Staatsmeisterschaft in den Heli-Klassen F3C, F3C-Sport und F3N

Im Rahmen der zweijährig stattfindenden Staatsmeisterschaft fand die Veranstaltung heuer bei der MBG Radfeld statt. Vom 5. bis 6. Juni trafen sich die Piloten, um die Besten zu küren. Gleichzeitig nutzen die Teilnehmer des österreichischen Nationalteams den Wettbewerb als Vorbereitung zur bevorstehenden WM am Klopeinersee/Kärnten, um nochmals ihr Können zu überprüfen und möglichst zu verbessern.

Beste Wetter- und Platzbedingungen während der ganzen Veranstaltung ermöglichten einen spannenden Wettbewerb und so startete am Samstag unter der Wettbewerbsleitung von Walter Sieber der erste Durchgang in der Klasse F3C. Fünf Punkterichter aus ganz Österreich bewerteten die geflogenen Figuren. Alle Piloten flogen das vorgegebene Flugprogramm in der Klasse F3C auf sehr hohem Niveau, sodass die Abstände bei den vorderen Platzierungen sehr nahe lagen. Thomas Rettenbacher konnte sich in allen Vorrunden an der Spitze platzieren. Er ist ein Nachwuchspilot im Alter von 16 Jahren, der seit 6 Jahren Wettbewerbe fliegt. Von ihm wird man sicher noch viel hören, denn er ist am besten Weg auch in der internationalen Liga ein Spitzenpilot zu werden.

In der Klasse F3C-Sport traten 6 Piloten an, wobei hier Henrik Zupanc mit ersten Platzierungen in allen Vorrunden hervorstach. Das Sportprogramm unterscheidet sich vom regulären F3C-Programm durch einfachere Flugfiguren und eine Figur weniger.

Bei der Klasse F3N hingegen gibt es kein fixes Programm. Die Piloten suchen sich aus einem Katalog von 40 Flugfiguren acht aus, die dann beim Wertungsflug präsentiert werden. Auch hier werden vier Vorrunden geflogen, die einerseits aus Freestyle, Pflicht und Musikür bestehen.

In der Klasse F3C war die Entscheidung über den Staatsmeister eine klare Sache. Thomas Rettenbacher erlangte den Titel eindeutig vor Andreas Kals, der Vizestaatsmeister wurde. Der dritte Platz ging an Kevin Eggerstorfer.

Auch in der Sportklasse war das Ergebnis ziemlich eindeutig. Henrik Zupanc gewann souverän den Titel vor Christian Wakoblinger, den dritten Platz erreichte Peter Rettenbacher.

In der Klasse F3N sah die Angelegenheit wesentlich spannender aus: Nach dem ersten Finaldurchgang herrschte Punktegleichheit zwischen Bernhard Wimmer und Henrik Zupanc. Der letzte Durchgang sollte schließlich die endgültige Entscheidung bringen. Bernhard Wimmer gewann und war damit Staatsmeister. Henrik Zupanc erkämpfte den Vizemeistertitel



v.l.n.r. Wettbewerbsleiter Walter Sieber, MBG-Obmann Franz Oberhuber, Andreas Kals, Thomas Rettenbacher, Kevin Eggerstorfer, Wolfgang Semler ÖAeC, TVB-Obm-Stv Sonja Altenburger, BFR Harry Zupanc



v.l.n.r. Wettbewerbsleiter Walter Sieber, MBG-Obmann Franz Oberhuber, Henrik Zupac, Bernhard Wimmer, Wolfgang Schmuck, Wolfgang Semler ÖAeC, TVB-Obm-Stv Sonja Altenburger, BFR Harry Zupanc



v.l.n.r. Wettbewerbsleiter Walter Sieber, MBG-Obmann Franz Oberhuber, Andreas Kals, Peter Rettenbacher, LFR/T Jonny Egger, BFR Harry Zupanc, Wolfgang Semler ÖAeC

und Wolfgang Schmuck schaffte mit seinem Verbrenner-Helikopter den dritten Platz. Er war auch der einzige der noch ein Modell mit Verbrennerantrieb einsetzte. Daher kann das angesichts der verwendeten Technik und des Materials als großer Erfolg gesehen werden.

Die Ehrung der Sieger fand gleich im Anschluss an den letzten Finaldurchgang am Platz im Festzelt statt. An beiden Veranstaltungstagen besuchten sehr viele Zuschauer aus der Umgebung den Wettbewerb und informierten sich über die verwendeten Modelle bzw. das Flugprogramm. Des Weiteren konnte der Veranstalter sowohl die lokale Presse, als auch das Lokalfernsehen Tirol und den ORF-Tirol begrüßen. Eine bessere Werbung für unseren Sport kann man sich nicht wünschen!

Die Sektion Modellflugsport bedankte sich bei der MBG Radfeld für die tolle Organisation und Abwicklung des Wettbewerbes, der ohne Zwischenfälle zügig durchgeführt werden konnte. Durch die Teilnahme an der Staatsmeisterschaft erhielten die Piloten des österreichischen Heli-Teams eine optimale Vorbereitung, die auf Spitzenplatzierungen bei der WM in Kärnten hoffen lässt.

Adi Lottersberger

KICKBOXEN JP Sportcenter Radfeld BAVARIAN OPEN 2015

Altötting war der Austragungsort des diesjährigen Bayern Pokals. Rund 350 Starter von 49 Vereinen nahmen an diesem internationalen Turnier teil.

Vom BSC Prosic kämpften 12 Kinder & Jugendliche um Edelmetall. Bronze ging an Thaler David, Salzburger Noel, Heim Lisa und 2 x Kreidl Veronica. Silber erkämpften sich Kreidl Georg, Moser Lena und Heim Lisa. Die Goldmedaille holten sich Kreidl Georg, Heim Lisa, Gapp Linda, Moser Lena, Klausner Benedict, Salzburger Noel. Je zwei mal Gold erkämpften sich Stanic Aleksandar, Jubecic Natasa und Aigner Jasmin.

Coach Prosic Juso ist sichtlich zufrieden mit den erbrachten Leistungen seiner Schützlinge. Der Verein holte insgesamt 4 Bronze, 3 Silber und 12 Goldmedaillen und wurde zudem der erfolgreichste Verein des Bayern Pokals. Veranstalter und Präsident des Bayerischen Kickbox Verbands Brunnbauer Rudi gratulierte recht herzlichst zum Tagessieg der Medaillenwertung.

Juso Prosic



Umweltplattform Tiroler Unterland Werbeflut belastet Umwelt und Geldtasche

Werbung wohin man schaut. Die Werbeflut hat auch in unseren Briefkästen einen bedenklichen Höhepunkt erreicht. Es ist durchaus berechtigt, diesem Umstand mit gebotener Kritik zu begegnen, denn in der Werbeflut ist, abgesehen von der Belastung der eigenen Brieftasche, auch eine nicht unerhebliche Belastung unserer Umwelt zu sehen, denn schließlich hängt damit von der Herstellung bis hin zur Entsorgung dieser Werbeschriften eine erhebliche Transportlogistik zusammen.

Ich wollte es genau wissen und sammelte ein Jahr lang Monat für Monat die per Post zugestellten Werbeschriften, Prospekte und dgl. und man staune, der Stapel eines Jahres erreichte die Höhe von 1,80 m und wog rund 55 kg.

Nicht nur, dass wir uns die Werbung beim Kauf der verschiedenen Produkte des täglichen Bedarfs selbst finan-

zieren, wir müssen auch für die Entsorgung und für den Transport dieser Werbeschriften zu den örtlichen Müllentsorgungsstellen die finanzielle Last tragen.

Experten haben errechnet, dass unser monatliches Haushaltsbudget durch Werbung, Ladendiebstähle, Wegwerfprodukte (z.B. Überproduktion bei Brot), verdorbene und abgelaufene Waren, Transport- und Lagerschäden, Transportverpackungen, Transportkosten und dgl. bereits bis zu 15 % belastet ist.

Eine Hochrechnung überrascht: Auf die rund 1.000 Radfelder Haushalte und Firmensitze bezogen ist der Stapel der Werbeschriften 1.800 m hoch und hat das stolze Gewicht von 55.000 kg. Zur Beförderung dieses Werbeberges sind immerhin 3 LKW-Sattelschlepper notwendig.

Norbert Wolf
Umweltplattform Tiroler Unterland

AUFLÖSUNG des Apfelbaumrätsel



Wir haben gefunden
unseren Apfelbaum
Und es war kein Traum.

Wir staunten nicht schlecht!
Er war auf dem Dach
des Kindergartens - ECHT!!!



Im Namen der Gemeinde Radfeld wünschen wir euch allen
ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr
Gesundheit, Zufriedenheit und Freude.


Bürgermeister
Josef Auer


Vize-Bürgermeister
Friedrich Huber


Friedrich Fischler


Christian Laiminger


Josef Wöll


Elmar Fuchs


Gottfried Seiwald


Thomas Laimgruber


Maria Mayr


Anton Moser


Andreas Klingler


Karin Stock


Adolf Streng


Birgit Widmann


Anton Wiener



König Drosselbart

(Märchen der Gebrüder Grimm)



Am Samstag, den 28. November war die Aula der Volksschule wieder bis zum letzten Platz gefüllt mit Kindern aber auch mit zahlreichen Eltern und Großeltern, als es wieder einmal hieß: „Bühne frei für das Stadttheater Kufstein.“

König Drosselbart, ein Märchen nach den Gebrüder Grimm, wurde in bekannt professioneller Weise vom Stadttheater Kufstein aufgeführt. Natürlich gab es auch viel Applaus für die jungen Schauspieler und Schauspielerinnen, die eine wirklich tolle Leistung boten. Zum Abschluss erhielt jedes Kind noch ein kleines Geschenk.

Fritz Fischler, Obmann Kulturausschuss

